3 1761 07963066 1

CS
829
B4
1875

288

Burman-Becker, Johan Gottfried
Geschlechtsregister der
Familie Becker und dahin
gehorige Nachrichten

GESCHLECHTS-REGISTER

DER FAMILIE

BECKER

UND

DAHIN GEHÖRIGE NACHRICHTEN,

VON

DR. J. G. BURMAN BECKER.

Manuscript.

KOPENHAGEN.

LOUIS KLEINS BUCHDRUCKEREI.

1875.

CS
829
B4
1875

Vorwort.

Die Quellen, woraus wir die folgenden Nachrichten entlehnt haben, sind, ausser einigen in den Anmerkungen angeführten: die im Manuscript vorhandenen Autobiographien meines Urgrossvaters und dessen Vaters; Blochs »fynske Geistligheds Historie« (Manuscript auf der Universitetsbibliothek zu Kopenhagen); die Reformationsgeschichte der Länder Cleve, Jülich, Berg etc. von v. Recklinghausen, herausgegeben von v. Owen; die Kirchenarchive zu Essen, Wahlscheid, Volberg, Lippstadt, Odense, Mesinge; das zu Dabringhausen ist 1672 von den Franzosen zerstört; das zu Lennep ist 1746 ein Raub der Flammen geworden, Eine Genealogia Beckeriana war schon im vorigen Jahrhundert von Möller aus Flensburg als Manuscript ausgearbeitet worden. Von grosser Wichtigkeit war anch in dieser Rücksicht eine im Jahre 1837 in Wahlscheid entdeckte alte Leichenpredigt, die den Titel führt: »Enosch Aschre, das ist des Menschen Trübsal und Seligkeit, wie solche aus Apoc. 7. 13. Sqq. bei Christ. ansehnlicher und zugleich trauriger Leich-Besterbniss, der Wohlerbaren, Viel-Ehr- und Tugendreichen Frauen Margarethen Beckers, des wohlehrw. wohlachtbaren und hochwohlgelehrten Herrn Johannis Thameri, wohlverdienten der Ewangel. Gemeinden zu Borschett Pastoris und eines würdigen ohnv. Augsp. Confess. Minist. im Fürstenthumb Bergen, wohlansehenlichen Assessoris, Herliebster Haus-Ehren; welche 9

Aug. 1673 umb 11 Uhr Vormittag in Chr. Jesu selig eingeschlafen und darauf den 13 ejusdem in der Kirche zu Borschett, dem Leibe nach beerdigt, ausgeführt, und der in Gott ruhenden tugendsamen Matronen zu Ehren, und den hochbetrübten H. H. Wittwer, Söhnen und Fr. Fr. Töchtern und sämptlichen Angehörigen zu Trost, dann auch jedermännlich zu heilsamen Nutzen, auf einständiges Erfordern, zum Druck gestellt, durch Johann Scheiblern, p. t. der ohnv. Aug. Conf. Kirchen zu Lennep Pastoren und der Gemeinden im Fürstenth. Gülich und Bergen Inspectorn. Dortmundt, gedruckt durch Antonium Rühlen, im Jahre 1674. 4.« — Ferner wurde 1837 auf Haus Stade einige genealogische Notitzen gefunden, und endlich enthalten die zurückgelassenen Familienpapire meines Vaters viele Beiträge.

§ I.

Unter der vieljährigen Regierung des Herzogs Wilhelm IV, des Reichen, von Cleve, Jülich und Berg war die Reformation in diesen Landen vollkommen zu Stande gekommen, und viele von dem Herzog Alba mit Feuer und Schwerdt verfolgte Protestanten flüchteten 1567 und in den folgenden Jahren aus den Niederlanden nach Cleve, Berg etc., wo sie eine liebreiche Aufnahme fanden. Unter diesen war auch *Johannes Becker* aus Antwerpen, der 1589 Pastor der evangelischen Gemeinde in der damaligen Kaiserlichen Reichsstadt Essen, und 1594 Pastor zu Lennep im Herzogthum Berg ward. In 20 Jahren bekleidete er dieses Amt, predigte 5 Jahre lang blind und wurde von seinen Söhnen auf die Kanzel geführt. Er starb 1614 als Inspector des unterbergischen und jülichschen Ministeriums und wurde in der Sacristei begraben; sein Grab wurde aber bei dem Brande 1746 zerstört. Er war wahrscheinlich zwei Mal verheirathet, aber die Namen seiner Frauen sind unbekannt. Von seinen Kindern kennen wir:

§ II.

A. Mag. *Melchior Becker* geb. zu Lennep c. 1581; Prediger in Franken, von wo er wegen der Religion vertrieben wurde; später Adjunct seines Vaters in Lennep. 1608 bis 1614 Pastor zu Wahlscheid im Siegkreise und Hofprediger des Fürsten Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg auf dem Schlosse Bensberg; 1614 bis 1618 Pastor zu Lennep, weil die protestantischen Prediger in Wahlscheid und Seelscheid vertrieben

wurden nachdem Wolfgang Wilhelm katholisch geworden war. 1618 Pastor zu Dabringhausen und Inspector des unterbergschen und jülichschen Ministeriums; 1624 Pastor zu Lippstadt, wo er am 18 October 1641 starb und in der grossen Mariekirche, nördlich bei der ersten Stufe zum Altare, begraben wurde. Sein Grabstein ist noch da zu sehen; darauf eine Urne, Stundenglas und die Inschrift: »Die Viele zur Gerechtigkeit geführet, werden leuchten wie die Sterne immer und ewiglich«. Seine Ehegattinn war *Clara auf der Trappen*, Tochter des Bürgermeisters zu Lennep *Johann auf der Trappen* und *Gertraude Pantzer*, zwei uralte Geschlechter. Er hinterliess 5 Kinder.

B. Mag. *Gottfried Becker*, geb. zu Lennep 1600, studirte Theologie zu Strassburg unter Froreisen, Wegelin, J. Schmidt und Dorscheus. Im Jahre 1627 machte er mit seinen Brudersöhnen Johann und Franz eine Reise nach Rostock und hielt sich da eine Zeit lang auf. Im October 1629 wurde er als Rector der gelehrten Schule zu Husum im Herzogthum Schleswig berufen; um diese Schule machte er sich sehr verdient nnd verfasste das erste: »Directorium h. e. didactice et lectionum elenchus pro S. P. Q. Husensis recens in Cimbris amplificata schola, jussu superiorum editum. Mantissa leges rei scholast. ab eodem magistratu approbatas exhibet. Hamb. 1632. 4. rec. ib. eodem 8.« Mit dem Conrector Joh. Rhenius hatte er einen lange dauernden Streit. Rhenius eiferte gegen den Gebrauch von Kirchmanns Logik in der Schule, weil er behauptete, dass diese in der Lehre von æquipollentia propositionum die Lehre Calvins de absoluto decreto einschärfte. Die Sache wurde den Gelehrten, Höpfner in Leipzig, Gerhard in Jena, Jungius in Hamburg, Martini in Wittenberg, vorgelegt und diese entschieden alle zum Vortheil Beckers.[1]) Am

[1]) Cfr. Kraffts Husum'sche Schulhistorie pag. 335; Møller Isag. ad hist. chers. Cimbr. pag. 357; Cimbria litterata Tom. 11, pag. 60; Darstellung der innern Einrichtung der Stadtschule zu Husum im Jahre 1632; Schulprogram von Dr. J. H. C. Eggers, Husum 1817—18. 4.

12 März 1652 starb er an einer damals in Husum herschenden Epidemie und hinterliess 6 Kinder. Seine Ehegattinn *Elisabeth Ehrenreich*, heirathete er 1631; sie war eine Tochter des Amtmannes zu Stove im Hannöverischen *Erich Ehrenreich*, gestorben zu Hamburg 1618, und *Elisabeth Buscher*, Tochter von *Vitus Buscher*, Pastor zu Stade, und *Elisabeth Bruckampt*.

§ III.

Melchior Becker: zeugte:

1. *Johannes Becker*, Mag. ward am 19 Deb. 1631 Pastor zu Lennep und starb am 30 Dec. 1635 als Inspector des unterbergischen und jülichschen Ministeriums.
2. *Johann Vilhelm Becker*, 1629 Pastor zu Leichlingen; starb 4 Decb. 1655.
3. *Melchior Becker*, Pastor zu Valbert, später zu Lüdenscheid; starb 1636.
4. *Margaretha Becker*, geb. 7 Mai 1608, wurde 1634 verheirathet mit *Abel Hauchenbach*, Pastor zu Solingen, später zu Burscheid; starb 1636 an der Pest. Die zweite Ehe führte sie mit *Johann Thamer*, Pastor zu Burscheid und Ass. Minist. Im dreyssigjährigen Kriege wurde ihr Haus von den hessischen Truppen, welche 1640 das mit Mauern und Thürmen befestigte Lennep nahmen und in der ganzen Gegend hausten, abgebrannt, und sie musste lange krank und elend herumirren. Als die Franzosen im Jahre 1672 im Bergischen standen, entfloh sie nach Lennep; ihre Sachen hatte sie aber dem Herrn Hans Meinhard von Huiking auf Bechhausen anvertraut; dieses Haus aber wurde am 14 Oct. 1672 vom Feinde ganz ausgeplündert, bei welcher Gelegenheit Junker Heinrich Krafft v. Huiking erschossen wurde; so verlor sie wieder ihre Habseligkeiten; endlich starb sie an der Wassersucht am 9 August 1673, nachdem ihre Schwiegertochter und ihre beiden Schwiegersöhne zu ihrem grössten Schmerze kurz zuvor gestorben waren. Sie hatte 6 Kinder: a) *Abel Hauchenbach*, starb 11 Jahre

alt. b) *Melchior Hauchenbach*, Pastor zu Montjoie. c) Mag. *Joh. Heinrich Thamer*, Pastor zu Stolberg. d) *Agatha Margaretha Thamer* verh. mit *Joh. Ditrich Freund*, Kaufmann in Lennep. e) *Anna Josina Thamer* verh. mit *Degenhard Poelmann*, Pastor zu Herschede 1665 bis 1695. f) *Clara Elisabeth Thamer* verh. mit Dr. Med. *Jacob Saalmann*, Stadtphysicus in Lennep.

5. *Franz Becker*, studirte zu Rinteln und machte im Jahre 1627 mit seinem Bruder Johannes und seinem Oheim Gottfried eine Reise nach Rostock. Von ihm ist noch ein Album vorhanden mit dem Titel: »Hortulus amicorum, patronorum & fautorum Franzisci Becceri Lenepa-Montani, exhibitur primum Rostochiensi in Academia die 5 Juni A°. 1627;« Darin findet sich »Ibis quo te mittam . . . . . Præstantissimo ac literatissimo D^no^ Franzisco Beckero ex fratre nepoti dilectissimo, paucula hæc amoris, honoris ac perpetuae recordationis ergo apponebat Rostochii id. Octob. 1627. Godfridus Beckerus Lennepa Montanus« — ferner »1 Tim. 4. Hujus & illius pietas fert praemia vitae. Symb. Patiendo vinces. Paucula haec frater dilecte, tibi Rostochio in vineam Domini discedenti in multam fraternitatis nostrae memoriam Rostochii die 10 Octob. anni 1627 adscribere volui. Johannes Beccerus Lennepa-Mont.« In demselben Jahre wurde er zum Pastor zu Volberg im Amte Blankenberg erwählt; hier stand er viel aus wegen der Unterdrückungen des Herzogs Wolfgang, ward später kränklich, so dass ihm Heinrich Wittenius 1642 adjungirt wurde. Indessen wurde er wieder so weit hergestellt, dass er 1650 dem nach Wahlscheid erhaltenen Rufe folgte, wo er am 11 Oct. 1667 starb. Er zeugte 1 Kind.

Gottfried Becker zeugte:

1. *Abraham Gottfried Becker*, geb. zu Husum 24 August 1632, genoss erstlich Privatunterricht von dem Conrector der gelehrten Schule, nachher studirte er 1½ Jahr in Hamburg, 1 Jahr in Lübeck, 1 Jahr i Lüneburg und kehrte nun wieder nach Hause. Nach dem Tode seines Vaters ging er wieder nach Lüneburg

und endlich nach Rostock, wo er 1654 inscribirt wurde und sich 2 Jahre aufhielt. Der bekannte Dr. Paul Moth, welcher ein besonderer Freund des Rectors Becker gewesen war, schrieb im Jahre 1656 an A. G. Becker und schlug ihm vor nach Kopenhagen zu kommen, um als Hofmeister den Sohn des Reichsadmirals Ove Gedde auf seinen Reisen zu begleiten, Becker traf aber zu spät ein, (im Juli) und ein Andrer war gewählt worden. Mittlerweile ward er Lehrer bei den Kindern von Ole Thestrup, Pastor zu Dalby und ein Schwager Moths. Becker war am 21 Juli 1659 bei der Universität zu Kopenhagen inscribirt worden, und nachdem er 4 Jahre Hauslehrer gewesen war und den ältesten Sohn Thestraps dimittirt hatte, sich auch der dänischen Sprache befleissigt hatte, ward er Capellan bei dem Pastor Tausen und wurde 17 Octob. 1660 ordinirt. 1663 wurde er zum Pastor zu Mesinge in Fühnen ernannt und heirathete kurz nachher *Else*, eine Tochter des Probstes *John Lauritzen*, zu Kjölstrup. Er starb an einem hitzigen Fieber 16 Januar 1671 und wurde in der Kirche begraben. Seine Wittwe verschied 1694.

2. *Isaack Becker.*
3. *Elisabeth Becker* g. zu Husum 26 Febr. 1636, verh. mit *Paul Fabritius* Pastor zu Viöl im Schleswigschen.
4. *Jacob Gottfried Becker* geb. zu Husum 27 Juli 1638, lernte Pharmacie bei dem Hofapotheker Samuel Meyer zu Kopenhagen, wo er 1654 ankam.[1]) Später machte er eine Reise im Auslande und kaufte 1664 die Apotheke zu Odense in Fühnen von Christopher Balslöv. Er heirathete *Catharina Heerfordt*, eine Tochter des Hofapothekers *Christopher Heerfordt* in Kopenhagen, welche aber am 7 Januar 1672 verschied als Mutter zweier Kinder. Den 15 October 1673 heirathete er *Christina Ram* geb. 9 Sept. 1655, Tochter von Dr. *Stephan Ram*, Provinzialmedicus in Fühnen, und *Karen Riisbrigh*, in

[1]) Er war noch bei Meyers Wittwe als die Schweden 1659 Kopenhagen belagerten und nahm Theil an der Vertheidigung.

welcher Ehe er 4 Kinder zeugte[1]); sie starb 7 Octob. 1686, und Becker heirathete 20 Mai 1692 *Susanna Hahne*, Tochter von *Hermann Hahne*, Rathsverwandten in Odense und *Else Mule*, eine Tochter des Bürgermeisters *Jürgen Hansen Mule* und *Barbara Rosenvinge*. Diese letzte Ehegattinn war Wittwe des Kanzelleiassessors Lic. Jur. *Peder Winding* (gest. 1684) und mit ihr bekam Becker das schöne Gut Lammehauge in Fühnen, (19 T. 7 S. 1 F. 2 A. Waldung 2 T. 2 S. Hartkorn) welches er doch 1696 an den Generallieutenant v. Lövenhjelm verkaufte. Becker besass auch Ringstedgaard in Fühnen (11 T. 3 S. 2 F. 1 A. Waldung 3 S. 1 F. 1 A. Hartkorn). Unterm 8 Juli 1667 war Becker Rathsverwandter in Odense geworden. Sein ehemaliges Haus in Odense, welches 1840 abgebrochen wurde, war mit seinem Wappen, und mit dem Familienwappen seiner zweiten Frau geziert; zwischen beiden Wappen stand nebst der Jahrzahl 1684, folgende Inschrift: »Der Nahme des Herrn ist ein festes Schloss, der Gerechte

[1]) Zu dieser Hochzeit, welche mit vieler Pracht auf dem Rathhaus in Odense gefeiert wurde, hatte der junge Jens Bircherod (später Bischof) ein Epithalamium verfasst, welches noch vorhanden ist. Derselbe hat in seinen bekannten Tagebüchern der Reise erwähnt, welche er 1678 von Becker begleitet, nach Hamburg unternahm: sie verliessen Odense am 4 (14) April und übernachteten in einem Dorfe. D. 5 kamen sie in Assens an, hörten die Predigt und waren zu Mittag bei dem Bürgermeister Chr. Hansen Kühlenbrunn, gingen über den kleinen Belt, reisten nach Hadersleben und weiter nach Feldsted, wo sie um 8 Uhr Abends ankamen. Den 6 ging die Reise nach Flensburg und nach der Mahlzeit nach Schleswig, wo sie des Abends um 6 eintrafen. Den 7 Morgens um 3 nach Rendsburg; um 10 nach Nortorp und Neumünster. Den 8 um 9 Uhr weiter nach Bramstedt und Ulzburg, wo sie »wegen Beckers Geschäfte mit seinen Ochsentreibern« bis zum folgenden Morgen verweilen mussten. Den 9 Nachmittags um 3 erreichten sie Hamburg, wo sie vorläufig in der Vorstadt, zu einem Bekannten Beckers, einkehrten. Man sieht aus dieser kleinen Skizze, dass Becker einen bedeutenden Viehhandel getrieben hat. Auch war er zu seiner Zeit einer der grössten Grundbesitzer in Odense, und besass mehrere Häuser.

läuft dahin und wird beschirmt«[1]). Becker starb am 29 Mai 1707 und wurde unter dem Altar in der St. Kanuti Kirche zu Odense begraben.

5. *Johann Gottfried Becker*, geb. zu Husum 9 Octobr. 1639, besuchte mehrere Jahre die lateinische Schule in seiner Vaterstadt und kam 13 März 1655 in die Lehre bei dem Apotheker Johannes Scheffer in Flensburg, wo er 6 Jahre zubrachte. 1661 hielt er sich einige Monate in Kopenhagen auf und begab sich über Hamburg, Braunschweig, Frankfurt nach Strassburg, wo er einige Zeit in der Apotheke des Hrrn Albert Wesner zubrachte; im folgenden Jahre reiste er auf dem Rhein nach Utrecht und durch Holland nach Esens in Ostfriesland, wo seine Schwester Elisabeth sich aufhielt, und begleitete sie zu Wasser nach Hamburg und von da nach Fühnen zu dem Bruder. Er kehrte nun nach Strassburg zurück, besuchte Schlettstadt, Colmar, Basel und begab sich über Freudenstadt, Tübingen, Ulm, Augsburg, München nach Memmingen, wo er ein Jahr bei dem Apotheker Georg Christopher Werner war. 1663 begab er sich über Ulm, auf der Donau nach Ingolstadt, Regensburg, Passau, Linz, nach Salzburg und auf dem Flusse Salza nach Burghausen, von da über Landshut, Nürnberg nach Altdorff. Hier war er einige Monate Provisor in der Apotheke und ging von da nach Nürnberg, wo er in der Volandschen Apotheke bei Joh. Bernhardt Smidt conditionirte. 1664 reiste er über Bamberg, Saalfeld, Leipzig, Magdeburg, Hamburg nach Odense, wo er ein Jahr bei seinem Bruder zubrachte und ihm die Apotheke einzurichten half. 1665 verliess er wieder Dänemark, begab sich nach Frankfurt und setzte die Reise fort in

---

[1]) Dieses Haus gehörte 1) 1581 Oluf Bager und Frau Margaretha. 2) 1608 Jürgen Hansen Mule und Barbara Rosenvinge. 3) Else Mule und Hermann Hahne. 4) Christopher Balslöv. 5) Jacob Gottfried Becker. 6) 1700 Elisabeth Becker und Peter v. Westen. 7) Johann Christopher v. Westen. 8) Justizrath Bohr. 9) 1767 Glaser Junge. 10) 1788 Goldschmied Clemmen Petersen. 11) Sören Olsen Moorch. 12) 1800 dem Klub zu Odense.

Gesellschaft seines Freundes, des Pharmaceuten Gabriel Uden nach Aschaffenburg, über den Spessart nach Würzburg, Kissingen, Nürnberg, Regensburg, auf der Donau nach Wien und von da nach Pressburg fort, wo er ein Jahr bei dem Apotheker Paul Mittosch zubrachte. Später machte er eine Reise in Ungarn über Komorn, Raab, Altenburg, St. Jürgen, Poesing, Modern, Leopoldstadt, Berg Gaber, Tapolesan, Prividgye, Creutz, Neusohl, Kremnitz, Schemnitz und zurück nach Wien über Altsohl, Kloster Hew, Stubenerbad und Pressburg. In Wien traf er den Herrn Friedenreich, welcher später Apotheker in Stockholm ward, und in seiner Gesellschaft machte Becker eine weitläufige Reise in Italien. Sie gingen erstlich über Grätz und Laybach nach Triest, besuchten von hier aus Capo d'Istria, Salvore, Pirano, Aquileja, kamen wieder surück nach Triest und shifften über nach Venedig. Von hier begaben sie sich nach Rimini, Pesaro, Fano, Fossombrone, Sinigaglia, Ancona, Loretto und nach Rom. Später gingen sie nach Neapel und besuchten auf der Rückreise Viterbo, Montefiascone, Siena, Florenz, Bologna, Ferrara, Padua und kamen wieder nach Venedig. Nun ging die Reise durch Tyrol nach Innsbruck, und von Hall, auf dem Inn nach Passau und Wien, wo Becker eine Zeit lang bei dem Dr. Med. Zwelffer, einem der Zeit sehr berühmten Manne, zubrachte und ihm die Pharmacopea Regia ausarbeiten half, welche 1675 in Nürnberg herauskam. Später war Becker 1½ Jahr Gehülfe bei dem Apotheker Daniel Müller in Wien. Joseph Franz Borro (Borri, Burrhus) der berühmte Arzt und Alchymist, kam, wie bekannt, um diese Zeit in grosses Ansehen bei dem König Friedrich III von Dänemark und auf seine Empfehlung wurde Becker im Februar 1668 nach Kopenhagen berufen; er verliess deshalb Wien und eilte durch Mähren, Böhmen und Sachsen, über Hamburg nach Kopenhagen, wo er d. 19 März ankam und von Borro dem Könige vorgestellt wurde; dieser hatte die Gnade ihm seine Reisekosten von Wien zu vergüten, liess ihm freie Kost und Wohnung bei Paul Schindler anweisen und ernannte

ihn unterm 1 Mai 1668 zum Königl. Hof- und Reise-Apotheker mit einer Gage von 200 Rthlr. jährlich. Unterm 15 Mai 1669 erhielt Becker die Erlaubniss eine Apotheke in Kopenhagen zu errichten und da er am 27 Juli 1669 ein dem Bierbrauer Poul Matthisen gehöriges Haus in der grossen Kaufmacherstrasse gekauft hatte[1]), richtete er dort eine Apotheke ein, welche die »Elephantapotheke« genannt wurde, und öffnete diese am 21 März 1670. Becker stand im Begriffe die Tochter des Hofapothekers *Christopher Heerfordt*, *Sophia*, zu heirathen, aber sie starb 1670 vor der Hochzeit. Den 11 December 1671 heirathete er *Sophia*, eine Tochter von *Iver Nielsen*, Rathsverwandten zu Nysted auf Lolland und Königl. Amtschreiber auf dem damals Königl. Schlosse Aalholm, und *Johanna Lerche*[2]). Sie war geboren d. 8 Juli 1656 und kam bei dem Brande des Amalienburger Opernhauses am 19 April 1689, nebst ihren zwei Töchtern und einer Tochter vom Pastor Abraham Gottfried Becker elend um. Den 1 Mai 1694 heirathete Becker *Helena Margaretha Munk*, Tochter von *Erich Munk*[3]), Kaufmann in Kopenhagen, und *Maren Hagensen*;

---

[1]) Dieses Haus gehörte 1582 Jens Baltzersen, Bierbrauer. 1606 Bürgermeister Knud Marquardsen. 1637 Stadtkapitain Jürgen Matthisen, (einer der 4 Kopenhagener Deputirten bei der Erwählung Christian des 5ten 1650). 1659 Heinrich Matthisen, gestorben 1669, von dessen Kindern, Paul, Jürgen, Werner und Dorothea es von Becker gekauft wurde für 5700 Rthlr. Er besass auch einen Garten in der jetzigen Klerkegade.

[2]) In der Kirche zu Nysted sah man bis vor 30 Jahren den Grabstein über Iver Nielsen geb. 1 Mai 1615 gest. 20 Novembr. 1666, und Johanna Lerche geb. 6 Mai 1631 gest. 30 Decbr. 1677, Tochter des bekannten Probstes Mag. Knud Lerche und Sophia Battus. Der Grabstein war mit ihren Wappen, einer Inschrift und einer Menge sehr schön gearbeiteter Figuren geziert. Wir liessen den Stein damals abzeichnen. In derselben Kirche hängt ein Gemälde mit den Bildnissen dieser beiden Eheleute und ihrer Kinder.

[3]) Ein Sohn des berühmten Admirals Jens Munk und ein Enkel von Erich Nielsen Munk auf Hiörne, geadelt 1580.

nach Beckers Tode heirathete Hans Seidelin zu Hagestedgaard seine Wittwe 1712. Im Frühjahr 1698 wurde Becker nebst dem Rentschreiber Pflug nach Kongsberg geschickt, um das Silberbergwerk zu untersuchen und ihr Urtheil über die wegen des Berghauptmanns Schlanbusch eingelaufenen Klagen abzugeben. Sie kamen d. 19 Juli wieder zurück und unterm 17 August gaben sie ihr Bedenken zum Vortheil des braven Berghauptmanns ein. In seinen letzten Jahren kränkelte Becker häufig und d. 17 Mai 1711 starb er an Entkräftung, während die Pest schon hauste. Er wurde mit vieler Pracht am 28 Mai, 4 Uhr Nachmittags in der Kapelle der St. Petri Kirche begraben; seine Leichenbestattung kostete 1040 Rthlr., und Rector Universitatis C. Reitzer gab in Veranlassung derselben ein lateinisches Program in Patentform heraus; Pastor Mentzer hielt die Parentation. Im Jahre 1714 liess sein Sohn, Hofapotheker Gottfried Becker, in dieser Kapelle ein schönes Epitaphium aus Marmor mit einer lateinischen Inschrift, dem Familienwappen, der Büste des Vaters und einigen Emblemen errichten; es kostete über 1000 Rthlr. und wurde von dem bekannten Andreas Gercken und dem Gipser Anthoni verfertigt. J. G. Becker war zu seiner Zeit ein ausgezeichneter Pharmaceut und ist Verfasser einiger kleinen Schriften, die in dem dänischen Schriftstellerlexicon erwähnt sind[1]). Sein Portrait in Italien gemahlt, wird in der Familie aufbewahrt.[2])

6. *Benjamin Becker.*

---

[1]) Unterm 29 October 1708 hatte er an die Armen und Schulkinder der St. Petri Gemeinde in Kopenhagen 1000 Rthlr. geschenkt, welche Gabe sein Sohn Hofapotheker G. Becker später mit 200 Rthlr. vergrösserte.

[2]) Beiträge zu seiner Charakteristik als Chemiker und Apotheker findet man in Thomas Bartholins Cista medica p. 1, 3, 4. 77, 80, 113, 267, 272, 300, 351, wie auch seine Abhandlung über Aqua styptica und etwas über seine Reise in Ungarn.

§ IV.

Franz Becker zeugte einen Sohn:

1. *Johann Becker,* Pastor zu Wahlscheid 1667 bis 1699.

Abraham Gottfried Becker zeugte 3 Kinder.

1. ..... *Becker.*
2. *Gottfried Christopher Becker,* Apotheker zu Rudkjöbing, heirathete *Margaretha Boyen* und hinterliess einen Sohn.
3. *Abigael Becker,* geb. 23 März 1667; starb auf dem Amalienburger Opernhause bei dem Brande 19 April 1689.

Jacob Gottfried Becker, mit der ersten Frau 2 Kinder:

1. *Christopher Becker,* g. 1671 1 Aug. † jung.
2. *Dorothea Becker,* geb. Maj 1668; * 1. Apotheker *Hervig* in Kiöge. * 2. Apotheker *Andreas Vinter,* in Kopenhagen.

in der zweiten Ehe 4 Kinder:

1. *Catharina Becker,* g. 25 Februar 1677, verh. 4 Dec. 1695, mit *Claus Oldenborg,* Apotheker in Nyborg, mit ihm 2 Kinder. a) *Margaretha Kirstine* geb. 25 Aug. 1698, verh. mit Capitain *David v. Duncan.* b) *Jacob Gottfried,* Regim. Quartiermeister, geb. 4 April 1706 gest. 4 Juni 1755, verh. 3 April 1748 mit *Abel Catharina v. Westen.*
2. *Elisabeth Becker,* geb. 8 Dec. 1679; verheirathet 1700 mit *Peter v. Westen,* welcher die Apotheke seines Schwiegervaters bekam; er starb im Juni 1727 und hinterliess 4 erwachsene Kinder: a) *Johann Christopher,* Apotheker in Odense, gestorben 1774 verheir.: 1. mit *Karen Holmsted;* 2. mit *Barbara Olivarius.* b) *Mathias,* starb 1770 als Legationssecretair, verh. mit *Catharina Schmidt.* c) *Peter,* Capitain, starb 1764. d) *Abel Catharina,* verh. 1. mit *Niels Christen Sass.* 2. mit Regimentsqvartiermeister *Oldenborg.* 3. mit Regimentsquartierm. *Josias Autzen.* Elisabeth Becker erbte nach Birgitte, gebornen Balslöv, Wittwe des Bischofs Kingo, das schöne Gut Fraugdegaard in Fühnen (27 T. 3 S. 2 F. 2 Alb. Waldung 5 S. 1 F. Hartkorn). Der Commercerath *Christian Ulrich Bless,* Bürgermeister in Odense (gest. 1751),

heirathete Elisabeth d. 22 Oct. 1728. Sie starb auf Fraugdegaard 6 Nov. 1749 und wurde in Odense in dem Begräbniss ihrer Eltern begraben.

3. *Karen Becker*, geb. Aug. 1684, † 1739; * 1. 1711 *Jörgen Holmer* Pastor in Korup und Ubberup, † 1716. * 2. 30 Dec. 1721 *Jörgen Hervig*, Capellan in Kiöge.
4. *Stephan Becker*, geb. 1686, gest. 1687.

Johann Gottfried Becker erzeugte in der ersten Ehe 4 Kinder:

1. *Elisabeth Becker*, geb. 30 Dec. 1673, verlor das Leben auf Amalienburg 19 April 1689.
2. *Johann Gottfried Becker*, geb. 21 Sept. 1676, starb 21 Aug. 1678.
3. *Johanna Becker*, geb. 19 Januar 1680, umgekommen im Brande 19 April 1689.
4. *Gottfried Becker*, geb. zu Kopenhagen d. 24 Januar 1681, wurde anfangs von seinem Verwandten Heinrich Roth (welcher später als Probst in Mariboe starb) unterrichtet; 1696 aber kam er zu dem Pastor Schmidt bei der deutschen Kirche und endlich 1698 in die Lehre bei seinem Vater. Nach seiner Mutter hatte er 5000 Rthlr. geerbt und beschloss nach wohl überstandenem Examen eine Reise zu unternehmen; am 2 August 1702 begab er sich mit einem Schiffe nach Danzig, wo er am 5 ankam und den Winter bei dem Apotheker Benjamin Hedding zubrachte. 1703 machte er eine Reise im Königreich Preussen, kam wieder nach Danzig zurück und ging im Juli über Berlin, Leipzig, Dresden, nach Breslau, wo er 2 Monate bei dem Apotheker Adam Heinr. Gross verweilte. Am 25 October begab er sich nach Wien, d. 19 November nach Presburg, Oedenburg und zurück nach Breslau, wo er d. 8 Decb. ankam Am 11 März 1704 besuchte er Schmiedeberg, kehrte nach Breslau wieder zurück und verblieb da bis 30 März, da er über Prag und Leipzig sich nach Nürnberg begab und dort vom Apotheker Lorenz Leincke bei der Feldapotheke angestellt wurde, welche dieser in dem spanischen Successionskriege errichtet hatte und die von seinem Schwiegersohne Neubauer

geleitet wurde. Mit dieser Feldapotheke folgte Becker d. 9 Mai der Armee nach Schellenberg, Höchstädt u. s. w. Nach der Einnahme von Landau kehrte die Feldapotheke zurück, und Becker kam d. 18 Dec. in Nürnberg wieder an und verblieb da den Winter. Im Frühjahr 1705 machte er eine Reise in Böhmen, ging später nach Frankfurt, Kölln, Bonn, Lüttich, Namur, Lille, Brüssel, Antwerpen nach Amsterdam, wo er 2 Monate verweilte. Von hier reiste er nach Helwoetschluis und schifte nach England über wo er in London, Oxford und der Umgegend 2 Monate zubrachte. Nun wollte er sich nach Frankreich begeben, bekam aber die Nachricht dass sein Vater, welcher oft an Augenkrankheit und Steinschmerzen litt, sehr krank sey. Er begab sich deshalb eiligst über Holland nach Hamburg und kam im October 1705 wieder in Kopenhagen an. 1707 machte er eine Reise nach dem Harze, blieb den Sommer in Klausthal, wo er sich mit der Probierkunst sehr beschäftigte, und kam im Herbst wieder nach Hause. Im Jahre 1708 übergab sein Vater ihm die Apotheke, und in demselben Jahre kaufte er ein kleines Eigenthum vor dem Norderthor, Ventegodt genannt, von einem gewissen Niels Möller für 800 Rthlr. Diese Stelle liebte er besonders und zog dort viele medicinische Gewächse; doch verkaufte er sie 1716 an den Feldkassirer Sörensen für 2000 Rthlr. Im November 1709 wurde er von Friedrich IV zum Feldapotheker ernannt und ging mit der Armee nach Schonen. Mitlerweile wurden in Kopenhagen viele Vorkehrungen getroffen, weil dort und in der Nähe sich die Pest schon einige Zeit gezeigt hatte, und unterm 8 Sept. 1710 wurde Becker Mitglied der Komission, welche aus Christian Simonsen, Jens Graa, Joh. Georg Möller, Andreas Badstüber, H. Riber, Michel Hansen Lindberg, Apotheker Michael Georg Scharffenberg und Peder Henrichsen (als Secretair) bestand. Im Mai 1711 starb sein Vater und hinterliess ein ziemlich bedeutendes Vermögen; die Erbschaft der Wittwe, welche seine Stiefmutter war, betrug 10,000 Rthlr., 2,226 Rthlr. in der guineischen Handlungscomp. und 1020 Rthlr.

in Begräbnissumkosten. Am 17 Juli 1711 ging er mit der Feldapotheke nach Pommern, und da der obenerwähnte Apotheker Scharffenberg, welcher während seiner Abwesenheit der Hofapotheke vorgestanden hatte, an der Pest starb, wurde er unterm 26 Febr. 1712 zum Königl. Hof- und Reise-Apotheker ernannt. Er befand sich in der Schlacht bei Gadebusch und bei der Belagerung von Stralsund, und die Könige von Dänemark, Preussen uud Polen, welche sich persönlich da befanden, äusserten ihre Zufriedenheit über die schöne und zweckmässige Einrichtung der Feldapotheke, wozu Becker den Plan gemacht hatte. Am 8 März 1712 war er nach Kopenhagen wieder zurück gekommen und heirathete d. 6 Mai *Catharina Schupp*, Tochter von *Christian Schupp*, Kaufmann und Rathsverwandten in Kopenhagen, und *Catharina Lehn*. Sie war geb. 10 Aug. 1693, starb aber am 30 Juni 1713, nachdem sie einen Sohn zur Welt gebracht hatte. Mit dieser Frau hatte Becker 14,000 Rthlr. bekommen. 1713 kaufte er das Gut Husumgaard bei Bröndshöi, mit einem Areal von 65 Tonnen, 3 Sk. 2 Fdkr. Hartkorn, von welchen 16 T. 3 S. 2 F. unter dem Hofe selbst lagen, nebst einem Krug im Dorfe Husum, 7 Höfen und 7 Häusern. Er verkaufte dieses Gut 1720 an Bolle Luxdorph Roose für 5,500 Rthlr. und 1736 wurde es ausparcellirt. Den 14 October 1714 heirathete Becker *Johanna Heinricca Nörck*[1]), Tochter von *Joh. Heinrich Nörck*, Kaufmann zu Kopenhagen (gest. 1698) und *Anna Margaretha Lorenz*[2]). Diese Heirath setzte Becker in den Stand seinen Wirkungskreis noch zu erweitern, da seine schöne Frau ihm gegen 8,000 Rthlr. mitbrachte;

---

[1]) Geb. 28 Octob. 1694 † 31 Januar 1765. Ihr Bruder Christian Generalmajor der Cavallerie, wurde d. 25 Oct. 1751 in den Adelstand erhoben mit dem Namen Nörckenkrone.

[2]) Sie war eine Tochter von *Christian Lorenz*, Kaufmann in Flensburg, und *Else Pedersen*, und starb 1710. Ihre zweite Ehe war mit dem Etatsrath, Polizeimeister *Claus Rasch*, welcher das herrliche Gut Raschenberg, jetzt Juelsberg, in Fühnen besass. Dieses brachte sie ihrem dritten Mann dem Rittmeister *Erich Flemming Ulfeld*.

er kaufte im Dec. 1714 das Gut Hiortespring bei Herlöv, 88 T. 1 F. 1 A. Waldung 1 T. 2 S. Hartkorn, von Johanne Catharina, Wittwe von Peter Schwendi, für 18,000 Rthlr. Die Güter waren während des schwedischen Krieges sehr im Preise gefallen, hatten aber auch in dieser Periode viel gelitten; in den Jahren 1714, 15, 16 bauete Becker auf Husumgaard und Hiortespring für 4190 Rthlr. und 1715 verkaufte er schon wieder Hiortespring an seinen Pächter Jacob Einsberg, doch behielt er eine Hypothek von 6,000 Rthlr. und ein Orangeriehaus, welches er 6 Juli 1719 an Christian Schupp verkaufte. 1714 kaufte er auch eine grosse Galiote, „Maria Elisabeth« genannt, welche von den Schiffern Simon Bischoff und Jonas Thomsen geführt, mehrere Reisen nach den Inseln, nach Norwegen, 1715 eine nach Königsberg, und 1716 eine nach Bordeaux machte; bei dieser war sie besonders stark ausgerüstet mit 5 pfündigen Kanonen, 2 zweipfündigen und 2 dreipfündigen, nebst 2 Schwingbassen, 12 Gewehren, 8 Pistolen, 12 Säbeln, weil während des grossen nordischen Krieges die Gewässer voll von Kapern waren. Er hielt zwei reisende Handelsdiener und handelte für eigene Rechnung mit Roggen, Weitzen, Zimmerholz, Branntwein, Mauersteinen, Eisen, Theer etc. Zu diesem Behuf kaufte er 1716 ein Lagerhaus bei der Børse, welches am 7 Juli 1719 wieder verkauft wurde. Die Galiote verkaufte er 1718 in Norwegen. Ausserdem besass er $^1/_{32}$ in dem Schiffe »Catharina Elisabeth Kroyer«, $^1/_{32}$ im Schiffe »Jungfrau Anletta«, $^1/_{16}$ im Schiffe »Kronprinz Christian«. Im Januar 1715 kaufte er vom Commercerath Birckerod einen Hof im Dorfe Merlöse (15 T. 7 S. 2 F.), welchen er doch 1717 an den Schlossverwalter Hans Nielsen auf Friedrichsburg verkaufte. In dem grossen Brande, welcher 1728 einen grossen Theil Kopenhagens verzehrte, verlor auch Becker sein Haus, welches am 22 October abbrannte; er musste zu dem Kammerrath und Rentschreiber Christensen in der Seidengasse ziehen. Dieses Ereigniss schwächte die Vermögensumstände Beckers sehr,

besonders weil er wegen unglücklicher Speculationen schon 1724 in Verlegenheit gewesen war und deshalb unterm 23 Dec. 1725 ein Königl. Moratorium bekommen hatte. Nun aber wurden unterm 25 Juli 1729 Franz v. Hagen, Obersecretair der deutschen Kanzellei, und Peter Neve, Etatsrath und Maitre des requettes in der dänischen Kanzellei, als Kommisarien in der Concursmasse ernannt und diese brachten bald Alles wieder in Ordnung. Mittlerweile hatte er ein altes Haus, die blaue Hand genannt, auf dem Amackermarkt gekauft, worin er eine interimistische Apotheke anlegte, und nun fing er an sein abgebranntes Eigenthum wieder aufzubauen. Am 23 Juni 1733 legte sein Sohn Johann Christian den Grundstein zum neuen Bau, und 1737 war das Haus so weit fortgeschritten, dass er die Apotheke am 15 April an der alten Stelle wieder öffnen konnte. 1743 bekam er Befehl die Feldapotheke auszurüsten, und da diese auch im Brande 1728 vernichtet war, wurde sie aufs neue und nach einem grössern Massstabe eingerichtet, so dass auf 2 Rustwagen 2 grosse und 12 kleinere Medicamentkisten angebracht waren. Das letzte, was wir in den Notizen dieses thätigen Mannes aufgezeichnet gefunden haben, ist dass er am 31 Aug. 1747 der Krönung Friedrichs des 5ten auf dem Schlosse Friedrichsburg beiwohnte, wohin er als Hofapotheker das Salbungsöhl gebracht hatte. Unterm 6 Mai 1749 bekam er den Rang eines Kammerassessors. Sein Tod erfolgte am 19 Febr. 1750. Er liegt auch in der Kapelle zu St. Petri, wo 20 Personen der Familie ruhen. Das Portrait von Becker und dass von seiner 2ten Frau existiren noch in der Familie.[1])

Johann Gottfried Becker erzeugte in der zweiten Ehe 3 Kinder:

1. *Erich Becker*, geb. 22 April 1695, starb 3 Juni 1703.
2. *Marie Sophie Becker*, geb. 23 Aug. 1699, starb 30 Mai 1700.
3. *Johann Gottfried Becker*, g. 8 Aug. 1701, starb 21 Octob. 1716.

[1]) Aus der Steuerrolle von 1743 ersieht man, dass er in der Apotheke 3 Gehülfen und 4 Lehrlinge hatte, ausserdem einen Buchhalter Christopher Berger, einen Bedienten, einen Kutscher, einen Hausknecht, 4 Dienstmädchen, 2 Pferde und 2 Carossen hielt.

§ V.

Johann Becker, Pastor zu Wahlscheid, zeugte 4 Kinder:

1. *Johannes Becker,* geb. 1674, gestorben zu Lennep 1764; hatte 3 Kinder.
2. *Johann Heinrich Becker,* Pastor zu Wahlscheid 1699, nachdem er früher Adjunct seines Vaters gewesen war; starb 1730 und hinterliess 6 Kinder.
3. *Johann Jürgen Becker.*
4. *Johann Wilhelm Becker,* heirathete *Anna Catharina.*

Gottfried Christopher Becker zeugte mit Margaretha Boyen 1 Sohn:

1. *Gottfried Becker,* Apotheker zu Rudkjöbing, starb 14 Febr. 1743; heirathete 1. *Catharina,* Tochter des Rathsverwandten *Niss Feddersen;* 2. *Maria Susanna v. Westen,* geb. 1690, gest. 1772 29 Juli, mit welcher er 6 Kinder zeugte.

Gottfried Becker und Catharina Schupp, 1 Sohn:

1. *Johann Christian Becker,* geb. zu Kopenhagen 23 Juni 1713, war vom März 1726 im Hause des Rectors Schnabel in Roskilde und wurde 1730 zu der Universitet dimittirt; im März 1731 machte er das Examen philosophicum; hielt sich später bei dem Rector Mag. Jacob Baden in Wordingborg auf. 15 April 1734 unterwarf er sich dem theologischen Examen, wurde 1738 23 Juli ordinirt als Capellan in Karleboe. Am 8 Septb. 1741 ward er Pastor zu Gräse und Siegerslöv und heirathete 15 Mai 1743 *Christiane Sophia Topp*, Tochter des Pastors zu Karleboe *Peter Topp*; mit ihr 2 Kinder. Er starb 30 April oder 5 Mai 1755.

Derselbe mit Johanna Heinricca Nörck 15 Kinder:

1. *Catharina Becker,* geb. 15 Januar 1716, gest. 5 Decb. 1720.
2. *Anna Sophia Becker,* geb. 23 Decb. 1716, gest. 22 Novb. 1720.
3. *Hans Heinrich Becker,* geb. 15 Juni 1718. Apotheker in Wordingborg.
4. *Elisabeth Becker,* geb. 22 Septb. 1719, gest. 4 Mai 1725.
5. *Catharina Sophia Becker,* geb. 16 Decb. 1720, gest. Janr. 1806.

6. *Johanna Heinricca Becker,* geb. 15 März 1722, gest. 22 März 1723.
7. *Johann Gottfried Becker,* geb. 17 Juli 1723 zu Kopenhagen, studirte die Pharmacie bei seinem Vater, erhielt sein Testimonium nach wohlüberstandener Prüfung dat. 29 August 1744 und begab sich nach Schweden, um die Vorlesungen des berühmten Linnée zu hören; später machte er eine Reise nach Berlin, Dresden, Leipzig und dem Harze. Seine Mutter hatte nach dem Tode ihres Mannes unterm 17 März 1750 die Erlaubniss erhalten, die Hofapotheke unter der Direction ihres Sohnes zu treiben; nachdem dieser aber d. 22 October 1756 Stadtapotheker geworden war, übergab sie ihm die Hofapotheke am 11 Decb. Im Collegium medicum ward er Assessor pharmaceuticus. 1758 im October ging er als Feldapotheker nach Holstein, wo er mit seinen Gehülfen Licht und Spalchawer bis zum Decb· 1762 blieb. Dadurch erweiterte sich sein Geschäft ausserordentlich, weil eine bedeutende Armee gegen den erwarteten Angriff der Russen zusammengezogen war, und viele, besonders von den norwegischen Regimentern, in den Marschgegenden Holsteins sehr an Krankheiten litten; so ersehen wir aus den 197 Requisitionen der verschiedenen Lazarethe, dass vom 10 Octb. 1758 bis zum 29 Decb. 1759 für 6,759 Rthlr., 1760 für 24,465 Rthlr., 1761 für 27,808 Rthlr., 1762 für 31,486 Rthlr. Medicamente und Reqvisite geliefert waren; auch zu der bedeutenden Flotte hatte er Lieferungen, selbst zu der grossen russischen, die 1770 gegen die Türken zog und wozu er auch eine grosse Menge verschiedener Weine lieferte. Den 4 April 1759 heirathete er *Anna Christine Torm,* Tochter von Etatsrath *Erich Jensen Torm*, Bürgermeister und Polizeimeister in Kopenhagen, und *Anna,* Tochter von *Thyge Jespersen* auf Mattrup; diese seine Ehegattinn war geboren 10 Novembor 1738 und starb 17 Septb. 1809. Am 16 Decb. 1761 kaufte Becker Heinstrupgaard in Seeland nebst 2 Kirchen, Jüllinge und Gundsöemagle, und 21 Häuser im Dorfe Gundsöemagle, von der Frau Oberstinn v. Wilchen, gebornen

v. Brüggemann, für 3,300 Rthlr. Die Kirchen für 4,278 Rthlr. von Inger Fugl. Das Areal war 17 T. 3 S. 1 F. 1 A. Hartkorn und die Zehnten der beiden Kirchen waren: Jüllinge 29 T. 2 S. 2 F. 2 A.; Gundsöemagle 36 T. 5 S. 1 F. 1 A.; aber er verkaufte dieses Eigenthum am 17 Juni 1782 an Herrn Mathias Brönstorph für 12,500 Rthlr. Am 11 Juni 1767 kaufte er von seinem Schwager Wederking das Gut »Grevens Vænge« in Seeland für 30,500 Rthlr. Das Areal war 14 T. 2 S. 3 F. Hartkorn nebst 1 T. 2 F 2. A. Waldung; das Bauerngut 203 T. 3 F. 1 A. Hartkorn und 5 S. 1 F. 1 A. Waldung[1]); doch verkaufte er es wieder 1775 15 Decb. an den Capitain Thomsen. Das Eigenthum Närum im Dorfe gleichen Namens, welches er vom Geheimerath Luxdorph am 1 Mai 1782 für 4,000 Rthlr. kaufte, besass er bis zu seinem Tode, welcher am 20 April 1790 erfolgte. Unterm 13 Februar 1767 erhielt er Rang mit den Universitetsprofessoren. Sein Portrait, gemalt von Pilo, und das seiner Frau sind noch in der Familie.

8. *Anna Margaretha Becker*, geb. 16 Oct. 1724, gest. 17 Juni 1725.

9. *Elisabeth Becker*, geb. 2 März 1726, gest. 23 Jan. 1810, war verheirathet mit Probst *Peter Lorentz Kraft* in Boeslund, gest. 1788.

10. *Anna Margaretha Becker*, geb. 30 Septb. 1727, gest. 1808, war verheirathet mit Generalauditeur *Jens Wederking*. 2 Kinder: a) *Johanna Heinricca*, Conventualinn im Kloster Stövringgaard, geb. 8 April 1749, gest. 17 März 1832. b) *Mariana*, verheirathet mit Pastor *Jonas Collin*.

11. *Gottlob Becker*, geb. 5 Januar 1729, ging in die gelehrte Schule zu Friedrichsburg und wurde 1747 vom Rector Prof. Schröder zu der Universitet in Kopenhagen dimittirt; hier machte er das philosophische Examen, aber seine Lust zum Kriegsstande bewog ihn, bei der Garde als Unterofficier auf avantage Dienste zu nehmen. Unterm 3 April 1755 ward er

[1]) Das Bauerngut ist 1785—1793 grösstentheils verkauft worden.

Secondlieutenant beim Infanteriregiment Falster, ward 1760 27 Februar Capitain beim Seeländischen Nationalregiment; 19 Septb. 1764 Capitain beim Inf.-Reg. Delmenhorst, mit welchem er von 1767 bis 1772 in Bergen in Norwegen stand; 19 Februar 1777 Major; 8 Januar 1783 Premier-Major beim Inf.-Regm. Fühnen; 11 Decb. 1789 caract. Obristlieutenant und Pr.-Major beim Inf.-Regm. Prinz-Friedrich; wirckl. Obristlieutenant 25 Juni 1790; nahm seinen Abschied 8 Juli 1791 als Oberst, wohnte einige Jahre in Nyborg und starb dort 7 December 1803.

12. ***Friedrich Becker***, geb. 24 August 1730, gest. 8 März 1733.
13. ***Gotthilf Becker***, geb. 24 Januar 1732, gest. 3 März 1733.
14. ***Charlotte Amalia Becker***, geb. 29 April 1733, gest. 1812, verheirathet mit Major ***Jens v. Schouboe.***
15. ***Christian Friedrich Becker***, geb. 16 Juli 1734, gest. 1735.

§ VI.

Johann Heinrich Becker zeugte 6 Kinder:

1. ***Heinrich Wilhelm Becker***, Lehrer und Küster zu Wahlscheid von 1729 bis 1773, heirathete ***Regina Sybilla Blech***; mit ihr 5 Kinder.
2. ***Johann Daniel Becker***, geb. 1717, gestorben 29 Juni 1763, heirathete d. 20 October 1744 ***Anna Margaretha Fritsch***; mit ihr 8 Kinder.[1])
3. ***Johann Friedrich Becker***, war erstlich Adjunct bei seinem Vater, 1730 Pastor zu Wahlscheid; 1741 im August bis 1751

[1]) 1760 wurde er als Geissel von der Stadt Siegburg, wo er Bürger und Handelsmann war, von den Oestreichern nach Stade geführt und verlor dadurch seine Gesundheit; bei der Ankunft des berüchtigten Fischerschen Corps wurde seine Holzniederlage zur Befestigung der Siegburger Abtei gebraucht; eine Requisition, welche er für das Amt Blankenberg zum Behuf der durch Siegburg marschirenden Truppen übernommen hatte, wurde erst nach 10 Jahren mit grossem Verlust bezahlt.

Pastor in Lennep; 19 April 1752 Pastor zu Wahlscheid; starb 1762; heirathete *Sophia Drachin* aus St. Goar, mit ihr 2 Söhne.

4. *Dorothea Becker.*
5. *Franz Becker*, Lieutenant in holländischen Diensten.
6. *Regina Becker*, verh. mit Pastor *Johann Wilhelm Ahlefeld* zu Wahlscheid. Er starb 1752 und hinterliess eine Tochter *Regina Dorothea*, verheirathet 26 Septb. 1770 mit Pastor *Johann Friedr. Moes* in Herchen.

Johannes Becker in Lennep, 3 Kinder:

1. *Hermann Becker*, hinterliess eine zahlreiche Nachkommenschaft.
2. *Maria Becker*, verh. mit *Joh. Wilhelm v. Polheim*, 5 Kinder: a) *Anna Maria.* b) *Anna Christina*, verh. mit *Peter Sehringhaus.* c) *Anna Gerdraut.* d) *Anna Catharina*, verh. mit *Bernhard Boeddinghaus.* e) *Joh. Wilhelm.*
3. *Peter Johann Becker*, geb. 1703, starb 1797, hinterliess mehrere Nachkommen.

Gottfried Becker und Maria Susanna v. Westen, 6 Kinder:

1. *Else Catharina Becker*, geb. Decb. 1716, gest. 13 Febr. 1796.
2. *Anna Maria Becker*, geb. 10 Juli 1719, gest. 29 August 1799, verheirathet mit *Peter Eilschou*, Kaufmann in Odense, geb. 1713, gest. 1783. Sie haben zum Vortheil der Stadt Odense, der Kirche St. Kanuti und der Armen sehr grosse Legata gestiftet, die über 140,000 Rthlr. betrugen.
3. *Johann Gottfried Becker*, geb. 1722.
4. *Mathias Becker*, geb. 1724.
5. *Abraham Becker*, geb. 23 Novb. 1720 zu Rudkjöbing, kam 1735 in die Lehre bei dem Apotheker Bernhard Hagen in Kopenhagen, 1740 wurde er aber in die gelehrte Schule zu Odense gesetzt und deponirte 1744, machte im folgenden Jahre das philosophische Examen und ward Baccalaureus. Am 2 August 1746 machte er das theologische Examen, predigte zum Demis am 20 August, ordinirt 11 Januar 1747, und ward Prediger auf dem Schiffe »Kronprinz von Dänemark«, welches nach China ging; es verliess Kopenhagen d. 7 Febr. 1747 und

kam zurück d. 23 Juli 1748. Den 28 November 1748 ging er mit dem Schiffe »König von Dänemark« wieder nach Canton und kam zurück 28 April 1750. Im Juni 1753 ward er Feldprediger bei dem Infanterieregiment Falster. Am 29 October 1753 ward er Pastor auf Fämöe und heirathete *Inger Maria*, Tochter des Kaufmannes *Johann Brennicke* in Nakskov 15 Sept. 1755. Er starb 1765 und hinterliess 2 Kinder. Seine Wittwe heirathete Pastor *Friedrich Thornam* in Sandby und Wrangstrup, gest. 1796.

6. *Johanna Elisabeth Becker*, geb. 1726.

Johann Christian Becker und Christina Sophia Topp. 2 Kinder:

1. *Catharina Becker*, geb. 17 Febr. 1744, verh. mit *Chr. Danholm*, 4 Kinder. b) *Anna Christina*, geb. 22 Septb. 1765, verh. mit *Heerfordt*. b) *Gottfried*, geb. 7 Januar 1768. c) *Oligra*, geb. 16 März 1773, verh. mit Apotheker *Gravenhorst*. d) *Peter Topp*, geb. 31 Decb. 1774.

Johann Gottfried Becker und Anna Christina Torm. 5 Kinder:

1. *Erich Becker*, geb. 23 Januar 1760 zu Kopenhagen, genoss im Hause seiner Eltern eine sorgfältige Erziehung und kam 1773 in die gelehrte Schule zu Herlufsholm, von welcher er 1777 vom Rector Professor Bernth dimittirt wurde. Im folgenden Jahre machte er das Examen philosophicum und studirte dann mit besonderem Eifer die lebenden Sprachen, da er die Absicht hatte, sich der Diplomatik zu widmen, Am 4 April 1780 unterwarf er sich dem juridischen Examen und folgte nun dem Wunsche seines Vaters, indem er als Volontair in die dänisch-norwegische Kanzellei der Rentekammer eintrat. 1782 ward er Secretair, 1786 Bevollmächtigter im Revisionscomptoir und später Revisor und Chef des norwegischen Revisionscomptoirs. 1797 heirathete er *Johanna Agatha Dinesen*, Tochter des Justitsraths *Dinesen* auf Gyldenholm und *Severine Dorothea Krafft*. Er verlor seine Frau am 1 Juni 1806. Im August 1804 wurde er zum wirklichen Canzelleirath ernannt. Im December 1807 heirathete er *Catharina Sophia Wilhelmina Willemoes*, Tochter des Kammerraths

Christen Willemoes und *Christiane Drejer*. Am 12 Juli 1812 ward er wirklicher Justizrath. Da Beckers Comptoir nach dem Frieden zu Kiel 1814 eingegangen war, wurde er auf Wartgeld gestellt; doch bald nachher wurden ihm bedeutende Revisionen übertragen und später wurde er zum Buchhalter der Hauptkasse der Stadt Kopenhagen ernannt. Am 16 Juni 1816 ward er Kassirer bei der erwähnten Kasse, nahm aber seinen Abschied am 23 Februar 1818 mit Pension. Er starb am 11 Mai 1837. Seine Frau, welche am 22 September 1780 geboren war, starb 10 October 1844. 5 Kinder.

2. *Johanna Heinricca Becker*, geb. 2 Februar 1761, gest. 20 Mai 1838, war verheirathet mit dem K. K. österreich. Generalconsul in Kopenhagen *Emanuel Bozenhard.* 2 Kinder: a) *Joseph Gottfried*, geb. 29 Novb. 1787, gest. 3 Juli 1789. b) *Mariana Christina*, geb. 4 Juni 1793, gest. 5 April 1797.
3. *Anna Becker*, geb. 21 Mai 1762, gest. 22 Mai 1813, verheirathet mit Legationsrath *Andreas Höyer*, Amtmann über Hedemarken in Norwegen, welcher 18 Decb. 1817 starb. 6 Kinder: a) *Anna Hedewig*, geb. 18 Septb. 1787, verh. mit *Friedrich Anna de Dompierre de Jonquieres.* b) *Swennich Anthon*, geb. 11 Septb. 1789, verh. mit *Margaretha Elisabeth Falkenberg.* c) *Johannes Gottfried*, geb. 16 Septb. 1791, Oberst in norwegischen Diensten, verh. mit *Hermana Lange.* d) *Christian*, geb. 1 Septb. 1793, starb jung. e) *Christiane Sophie*, geb. 5 April 1795. f) *Andreas Petrus*, geb. 5 Juni 1797, gest. October 1834.
4. *Christiane Becker*, geb. 29 März 1764, gestorben 1799, verheirathet 1788 d. 18 October mit *Peter Friedrich v. Suhm*, Königl. Dänisch. Kammerherrn und Historiographen, welcher 1798 d. 7 Sept. starb. 1 Kind: *Petrea Friedricca Christiana*, geb. 18 Januar 1799, gest. 7 Januar 1837.
5. *Gottfried Becker*, geboren in Kopenhagen am 9 Februar 1767, genoss eine sorgfältige Erziehung, erstlich in der Schule des damals bekannten Klinch und später von den Privatlehrern Raarup und Odin Wolff; zugleich studirte er Pharmacie bei

seinem Vater. Am 9 Mai 1786 wurde er als Student inscribirt und reiste kurz nachher nach dem Harze und ferner über Nordhausen und Sonderhausen nach Langensalza, wo er bei dem berühmten Apotheker Wiegleb ein Jahr zubrachte und in der Zeit eine Fussreise im Thüringerwald machte. 1787 begab er sich nach Kopenhagen und unterwarf sich dort der pharmaceutischen Prüfung, kehrte dann über Hamburg und Berlin wieder zurück nach Langensalza und verweilte da bis im Februar 1788, da er nach Berlin ging und dort 15 Monate zubrachte, besonders um bei dem berühmten Klaproth Chemie zu studieren. Am 6 Mai 1789 verliess er Berlin, reiste am meisten zu Fuss über Halle, Dessau, machte eine Excursion nach Rothenburg, Hettstädt, Wettin, kehrte nach Halle zurück und setzte die Reise fort über Braunschweig, Hannover, Hameln, Pyrmont, Holzminden, Göttingen, Cassel, Marburg, Giessen, Frankfurt, Mainz, Manheim. Von da machte er zu Pferde eine Reise im Zweibrückischen, nämlich nach Dürkheim, Kaiserslautern, Obermuschel, Muschellandsberg zurück nach Manheim. Nun setze er die Reise fort nach Schwetzingen, Heidelberg, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Rastadt, Baden, Strassburg und Basel. In dieser Stadt machte er die Bekanntschafft des später so berühmten Karamsin, in dessen Gesellschaft er nach Zürich reiste, machte einen Abstecher nach Schaffhausen und kehrte nach Zürich zurück. Hier hatte er zwei Landsleute, Baggesen und Moltke, gefunden und machte in ihrer Gesellschaft eine Fussreise über den St. Gotthard, Berner-Oberland, Thun nach Bern. Am 18 Septb. 1789 begab er sich nach Genf und machte nun eine Reise zu Fuss durch das Chamounixthal, über Col de Balme, Bex, Vevay, Freiburg nach Bern. Später brachte er 5 Monate in Genf zu und reiste mit Karamsin über Lyon nach Paris, wo sie am 26 März 1790 ankamen. In Paris lebten zu der Zeit Lavoisier, Fourcroy, Charles, D'Arcet, Pelletier, an welche er empfohlen war. Einige Zeit war er Amanuensis bei Lavoisier, und bei einem electrischen Versuche zog er sich eine Schwerhörigkeit zu, die

später mit den Jahren zunahm. Im Juli 1790 kam Becker in England an und hielt sich theils in London, theils in Kew auf, wo der botanische Gärtner Aiton und der bekannte Maler Bauer seine besondere Freunde waren. Im September ging er nach Oxford, wo er mit Dr. Siphtorph eine lehrreiche Bekanntschaft machte und mit ihm den bekannten Bolton, Keir und mehrere Fabrikbesitzer in Birmingham, Soho, Ketly und Colbroekdaele besuchte. Später ging er nach Schrewsburry, Chester, Liverpool, Prescot, Warrington, Nortwich, Manchester, brachte mehrere Tage in Macclesfield zu, besuchte das Bad zu Buxton, machte eine Fussreise in Derbyshire und kehrte über Derby, Northampton wieder zurück nach London; hier machte der Umgang mit dem Mineralogen Hawkins, mit Keate und dem berühmten Joseph Banks den Aufenthalt höchst angenehm. Endlich verliess er England und begab sich nach Holland, wo er im Januar 1791 eintraf und kurz nachher die Bekanntschaft seiner künftigen Frau machte. Ende April 1791 verliess er Amsterdam, kam den 10 Mai in Kopenhagen wieder an und wurde unterm 15 Febr. 1792 zum Königl. Hof- und Reise-Apotheker ernannt. Kurz nachher fing er, von der naturhistorischen Gesellschaft aufgefordert, an Vorlesungen über die Chemie zu halten. Im Sommer 1793 machte er eine Reise nach Norwegen, indem er sich d. 5 Juni nach Helsingöer begab, d. 6 war er in Helsingburg und Landskrone, d. 7 erreichte er Lund, d. 8 Engelholm und Halmstadt, d. 9 Warberg, d. 10 Gothenburg, d. 24 Christiania, wo er bis zum 11 Juli blieb; nun reiste er über Eidswold nach Ringnäs und kam d. 24 wieder in Christiania an; d. 2 Aug. reiste er nach Bragnäs, war d. 4 in Kongsberg, begab sich später nach Tönsberg, Moss, Friedrichsstadt, Friedrichshald und weiter durch Schweden und kam d. 25 Aug. in Kopenhagen wieder an. Als eine Frucht dieser Reise übergab er unterm 7 Septb. der Königl. Rentkammer eine Beschreibung über das Salzwerk zu Wallöe nebst Vorschlägen zu dessen Verbesserung. Im März 1794 begab er sich nach Holland und heirathete d. 20 April zu

Amsterdam *Nicollette Adriane Burman*[1]), Tochter von Professor botanices Dr. Med. *Nicolaus Laurentius Burman* und *Anna Maria Verkolje*. Unterm 17 April 1795 war Becker zum Professor Chemiæ extraord. und Lehrer in dieser Wissenschaft an der Universitet Kopenhagens ernannt worden und ward später in vielen Commissionen, welche Kenntnisse in den Naturwissenschaften erforderten, Mitglied. 1797 übergab er der Rentkammer eine Erklärnng und Bemerkungen über die Ausscheidung des Kupfers auf dem nassen Wege, veranlasst durch die Vorschläge des Berghauptmanns Heltzen in Drontheim. In demselben Jahre schrieb er eine Abhandlung über eine Salzquelle in der Königl. Schiffsdocke zu Kopenhagen, welche in Crells Annalen und den Schriften der naturh. Gesellschaft T. 3 H. 2 zu lesen ist. 1799 ward er Assessor im Colleg. med. Am 24 Febr. 1801 ward er Mitglied der Commission zur Verbesserung der Branntweinbrennereien in Dänemark; die in dieser Veranlassung vorgenommenen Versuche dauerten zwei Jahre. 1800 machte er mit seiner Familie eine Reise nach Hamburg, wovon jene nach Holland reiste und er zurückkehrte; im Herbste holte er sie wieder in Holland ab. 1802 ward er Mitglied der Königl. Regulirungscommission, um die von Guiton-Morveaux erfundenen Luftreinigungsmittel in Schiffe, Gefängnisse, Krankenhäuser etc. einzuführen. 1806 unterm 24 April übersandte er der Königl. Rentkammer eine Analyse über 40 verschiedene Mineralien, welche der Lieuten. Olsen aus Island mitgebracht hatte, nebst Bemerkungen über diejenigen davon, welche als Färbestoffe oder in andern Rücksichten anwendbar sein könnten. Im Frühjahre hatte er seine Frau und Kinder, welche nach Holland reisten, bis nach Hamburg begleitet und holte sie im Herbst wieder in Holland ab. Er hatte in diesem Jahre seinen

[1]) Geboren 28 Aug. 1774 zu Amsterdam, gest. 13 März 1824 zu Kopenhagen. Sie stammte aus einer alten Köllnischen Familie, welche eine Menge ausgezeichneter Männer, worunter 7 Professoren, hervorgebracht hat.

Abschied als Docent in der Chemie genommen. Eine Feuersbrunst, die auf dem Holm entstand, veranlasste, dass er in Gesellschaft mit dem Herrn v. Hauch mehrere Versuche in den Schlosskellern unter dem abgebrannten Christiansburg[1]) machte und der Canzellei eine Abhandlung über selbstentzündliche Körper am 29 Juli überreichte. Er hatte eine Fabrik bei Kopenhagen (Blegdamsvei) angelegt, wo er mit vielem Erfolge einen blauen Färbestoff aus einer norwegischen Mosart zubereitete. Diese Fabrik litt aber während der Belagerung Kopenhagens 1807 so bedeutend, dass er sie kurz nachher niederlegte und das Haus verkaufte. Er hatte schon im März 1796 ein Landhaus auf Friedrichsthal, $1^3/_4$ Meile von Kopenhagen, und da befand sich seine Familie, als die Engländer ihren Zug gegen Seeland unternahmen. Es ist wieder ein Beweis der damals herrschenden Sorglosigkeit und wie schlecht man von der Absicht der Engländer unterrichtet war, dass diese Familie erst am 12 Aug. nach der Stadt sich begab und ihre Dienerschaft zurückliess, als wäre der Zug der Engländer nur eine Demonstration auf einige Tage. Vier Tage später war die Communication mit der Hauptstadt ganz abgebrochen und am 17 wurde die ganze Gegend um Friedrichsthal von dem Observationscorps des Generals v. d. Decken besetzt und Beckers Dienstleute flüchteten nach einer im Bagsvärdsee liegenden kleinen Insel, wo sie 3 Tage und Nächte zubrachten, bis der Hunger sie wieder zurücktrieb. Bei dem Bombardement kamen 3 Kugeln und 2 Bomben in Beckers Haus; eine der letztern zerschmetterte bei ihrem Zerspringen seine schöne Sammlung physikalischer Apparate, und einer seiner Dienstleute verlor das Bein durch eine Kugel und starb. Der Schade am Gebäude wurde zu 1010 Rthlr. taxirt. 1808 beschäftigte er sich viel mit der Reinigung von Salpeter und machte viele

[1]) 1794 nach dem Brande dieses Residenzschlosses wollte er eine Hofapotheke auf Amalienburg, und 1803 eine Feldapotheke für die bei Rendsburg versammelten Truppen, anlegen. Beide Vorschläge wurden in sehr gnädigen Ausdrücken abgelehnt.

Versuche im Laboratorio des See-Etats im Gegenwart der dazu ernannten Commission. 1809 wurden Vorbereitungen getroffen, einen Feldzug, wie man glaubte, gegen Schweden zu machen; genug, Becker wurde unterm 11 Februar zum Feldapotheker ernannt, Sehr empfindlich war es ihm dass im Jahre 1813 eine ganz neue Militairapotheke für die Land- und See-Macht errichtet wurde, welche zugleich öffentlichen Verkauf von Medicamenten an das Publicum hatte und in einer unbedeutenden Entfernung von seiner Officin eröffnet wurde. Die wiederholten Klagen über die schon allzu concentrirte Lage der Apotheken wurden nicht berücksichtigt. Die bedeutende Lieferung zum Armenwesen, welche unter den Apothekern vertheilt war, ging 1815 bei Errichtung der Dispensationsanstalt, gänzlich ein. Schon im Jahre 1798 war er correspondirendes Mitglied der mineralogischen Societät in Jena geworden; unterm 1 März 1809 ward er Mitglied der Academie der Wissenschaften in Livorno, wie er schon seit 10 Mai 1800 der scandinavischen Litteraturgesellschaft, 14 Novb. 1803 der Königl. medicinischen Gesellschaft und der Königl. landwirthschaftl. Gesellschaft Mitglied war. Am 28 Januar 1813 wurde er mit dem Dannebrogorden begnädigt. Um die Familie seiner Frau zu besuchen, machte er mit ihr und seinen Kindern im Sommer 1819 eine Reise nach Holland und Belgien. 1829 bekam er den Rang eines wirklichen Justizrathes. 1833 besuchte er Berlin und Dresden, Leipzig, Halle und Magdeburg; 1837 machte er eine Reise nach Norwegen. Den 15 Februar 1842, da er in 50 Jahren Königl. Hofapotheker gewesen war, wurde er zum Etatsrath mit dem Range der 3 Classe Nr. 9 ernannt und wurde bei derselben Gelegenheit mit einer prächtigen Wase von den Apothekern Kopenhagens beschenkt. Im folgenden Jahre nahm er seinen Abschied und überliess seinem Sohne die Apotheke. Nach einer kurzen Krankheit starb er an Wassersucht d. 21 Juni 1845[1]). 1809

[1]) Sein Portrait wurde 1843 von Bærentzen lithographirt.

hatte er dem Fond für verwundete Krieger eine Gabe von 500 Rthlrn. zugestellt; in Veranlassung seiner silbernen Hochzeit, d. 20 April 1819, schenkte er dem Taubstummeninstitut 200 Rthlr. und dem Institut für Blinde 300 Rthlr. Bei verschiedenen Gelegenheiten opferte er einen bedeutenden Theil der ihm zukommenden Vortheile auf, wo es z. B. auf Verkauf von Medicamenten an Unbemittelte ankam; und bei jeder patriotischen Unternehmung war er ein thätiger und bereitwilliger Theilnehmer. Auch bei seinem Jubelfest schenkte er versch. Institutionen 250 Rthlr.

§ VII.

Heinr. Wilh. Becker und Regina Sybilla Blech. 5 Kinder:

1. *Franz Daniel Becker*, 1775 Adjunct zu Heiligenhaus, 1781 bis 1803 Pastor zu Wahlscheid, starb 1827, heirathete *Anna Maria Seelhof*, gest. 12 August 1808; mit ihr 5 Kinder.
2. *Regina Becker*, verh. mit *Johann Wilhelm Blocher*, mit ihm 3 Kinder: a) *Dorothea*, verh. mit *Carl Victor Preyss.* b) *Johann Wilhelm*, verh. mit *Christina Franzisca Otto.* c) *Christoph*, verh. mit *Christina Wilhelmina Fink.*
3. *Dorothea Becker*, verh. mit Amtsförster *Käsmann* in Bensberg.
4. *Sybilla Catharina Becker*, verh. mit Pastor *Lemmer* in Honrath.
5. *Heinrich Wilhelm Becker*, Kaufmann.

Johann Daniel Becker und Anna Margaretha Fritsch. 8 Kinder.

1. *Anna Regina Margaretha Friedricca Becker*, geb. 5 Aug. 1745, verh. erst am 20 Aug. 1773 mit *Nicolaus Fink*, Rentmeister des Herrn v. Kessel auf Stade, gest. 7 Mai 1791; verh. zum 2 Mal mit *Peter Blech.* Aus der ersten Ehe 6 Kinder: a) *Regina*, verh. mit *Heinrich Wilhelm Müllenbach.* b) *Dorothea*, verh. mit *Peter Vos.* c) *Josepha*, verh. mit *Christoph Lemmer.* d) *Christina Wilhelmina*, verh. mit *Christoph Blocher.* e) *Christoph Friedrich Wilhelm*, verh. mit *Regina Wasser.* f) *Ludwig*, verh. mit *Henriette Schloesser.*

2. *Maria Dorothea Henriette Becker*, geb. 12 Decb. 1746, verh. 23 Sept. 1778 mit *Johann Peter Otto*, Besitzer des Müllerhofs bei Wahlscheid. 5 Kinder: a) *Johann Daniel*, verh. mit *Regina Lemmer*. b) *Christian*, verh. mit *Anna Catharina Blech*. c) *Christina Franzisca*, verh. mit *Johann Wilhelm Blocher*. d) *Wilhelm*, verh. mit *Regina Meissenbach*. e) *Johann Joseph*, verh. mit *Margaretha Heinen*.
3. *Martha Elisabeth Josepha Becker*, geb. 21 Januar 1749; verh. 7 Sept. 1776 mit *Peter Vos* zu Montjoie. Sie starb 27 Juni 1800.
4. *Anna Franzisca Henriette Becker*, geb. 7 Sept. 1750, verh. 16 Juli 1776 mit *Cremer*; aus dieser Ehe 3 Kinder: a) *Davidina*, verh. 1797 mit Hauptmann *v. Bolsky*. b) *Helena*, verh. mit Obersteiger *Kotzenberg*. c) *Henriette*, verh. mit *Franz Joseph Becker*
5. *Wilhelm Carl Becker*, geb. 26 Juni 1753, gest. 2 Febr. 1754.
6. *Franz Joseph Becker*, geb. 1 Novb. 1754; war Kaufmann in Amsterdam; wohnte später in Oberkassel; heirathete *Henriette Cremer*, mit welcher er eine Tochter *Johanna* zeugte, die mit ..... *Fuchs* verh. wurde.
7. *Andreas Wilhelm Carl Becker*, geb. 2 Sept. 1754, gest. 8 Januar 1783.
8. *Johanna Dorothea Josepha Becker*, geb. 24 Mai 1757, gest. 2 April 1761.

Johann Friedrich Becker und Sophia Drachin. 2 Kinder:

1. *Johann Christian Becker*, geb. 11 October 1736, gest. 1780, ward 1762 Pastor zu Wahlscheid; heirathete 21 Novb. 1765 *Anna Elisabeth Beckers*, aus einer unterbergischen Familie. Mit ihr 3 Kinder.
2. *Johannes Becker*, Lehrer zu Zweifall an der Wicht.

Abraham Becker und Inger Maria Brennicke, 2 Kinder:

1. *Johannes Becker*, gest. als Kind.
2. *Gottfried Becker*, geb. 7 Januar 1757, Student 1778, machte das Exam. phil. 1780 und 1786 das Exam. theol.; ward 1792 Capellan beim Pastor Stub zu Kirkebye auf Falster und 1793

residirender Capellan zu Brænderup und Ore, 1798 den 21 Decb. Pastor zu Alsted und Fienneslöv, heirathete 11 Oct. 1799 *Elisabeth Neergaard* — geb. 3 Oct. 1773, gest. 31 Oct. 1849 — starb 3 Novbr. 1815; zeugte 6 Kinder.

Erich Becker und Catharina Sophia Wilhelmina Willemoes, 5 Kinder:

1. *Peter Willemoes Becker*, geb. zu Kopenhagen 21 September 1808, wurde im Herbste 1825 von der gelehrten Schule zu Friedrichsburg, welche er seit 1819 besucht hatte, zu der Universitet dimittirt, unterwarf sich im folgenden Jahre dem philologisch-philosophischen Examen und am 30 April 1830 dem theologischen Examen, alle mit dem ersten Character. Im Jahre 1828 wurde die goldene Medaille für die Beantwortung der historischen Preisaufgabe der Universitet ihm zuerkannt. 1830 ward er Alumnus Collegii Medicei und brachte 5 Jahre auf dieser academischen Stiftung zu. 1831 ward er Lehrer bei dem Königl. Landcadettencorps. Im Sommer 1833 fand er Gelegenheit eine Reise im nördlichen Deutschland zu unternehmen. Am 27 Juni 1835 disputirte er öffentlich für den Magistergrad und 1836 erlangte er die öffentliche Unterstützung zu einem in verschiedenen wissenschaftlichen, besonders historischen und theologischen Rücksichten, längeren Aufenthalt im Auslande. Er verliess Kopenhagen d. 3 Juni 1836 und begab sich nach Stockholm, wo er im dasigen Reichsarchive lange mit Untersuchungen beschäftigt war. Nach einem Aufenthalt von 5 Monaten in dieser Stadt und einiger Zeit in Upsala und auf Skokloster, kam er um Weihnachten nach Kopenhagen wieder zurück, setzte aber im Januar 1837 die Reise weiter fort über Hamburg, Braunschweig, Wolfenbüttel nach Göttingen, wo er einige Wochen zubrachte. Nach einem kürzeren Aufenthalt in Kassel, Frankfurt, Bonn und besonders Köln, ging er im April nach Holland, und hielt sich besonders in Leiden, um diese berühmte Universitet kennen zu lernen, und im Haag, um das Reichsarchiv zu benutzen, auf. Im August 1837 ging er nach England und besuchte im Herbst Schottland und die Hebriden. Im October reiste er über Newcastle,

Durham, York, nach Cambridge und Oxford, in welchen Universitetsstädten er 3 Monate zubrachte. Vom Januar bis zum Mai 1838 hielt er sich in London auf, reiste dann nach Paris und traf am 29 Juni in Kopenhagen wieder ein. Unterm 22 October 1839 wurde er zum Pastor in Kiöng auf Seeland ernannt und fing sein Amt am 15 December an. Am 26 Aug. 1840 heirathete er *Elisabeth Anna Margaretha Begtrup*, Tochter von Professor *Gregers Otto Bruun Begtrup* und *Christiane Christine Möller*; ausser seinen im dänischen Schriftstellerlexicon von Erslev erwähnten Schriften, hat er, als Ausbeute seiner in den ausländischen Archiven angestellten Forschungen, im Jahre 1847: »Sammlungen zur Geschichte König Friedrichs des Dritten« herausgegeben und in der »Zeitschrift für Litteratur und Kritik« eine Schilderung der Universiteten Oxford und Cambridge mitgetheilt. 1850 ward er Probst für Hammer und Tybierg; 1859 den 2 Januar brannte sein Pharrhaus, wodurch seine aus 6000 Bänden bestehende schöne Bibliothek ein Raub der Flammen wurde. In demselben Jahre wurde er Pastor zu Soderup und Eskildstrup, nahm aber seinen Abschied 1875. Er ist Ritter des Dannebrogs und des schwedischen Wasaordens.

2. *Agatha Wilhelmina Becker*, geb. 9 October 1810, Conventual im Kloster Stövringgaard.
3. *Johann Christian Becker*, geb. 16 Mai 1813, starb 5 April 1817.
4. *Erich Sophus Becker*, geb. 12 October 1815, Student 1832, Candidat 1837, Auditeur und Cancellist im Bureau für Commandosachen der Armee 1841, 1853 Bürgermeister in Kallundborg, Ritter des Dannebrogordens; 1860 Bürgermeister in Nyborg auf Fühnen, Justizrath; heirathete 14 Mai 1850 *Louise Cecilia Schythe.*
5. *Godofreda Anna Christiana Maria Becker*, geb. 7 Juli 1818, starb 9 Sept. 1822.

Gottfried Becker und Nicollette Adriane Burman, 2 Kinder:

1. *Collette Maria Becker*, geb. 23 October 1798, gest. 29 Juli

1855, verh. 23 Dec. 1823 mit *Carl Friedrich v. Bruun*, Königl. Dänischem Capitain der Artillerie. 6 Kinder: a) *Nicollette Françoise*, geb. 26 Februar 1825. b) *Gottfried Daniel Carl*, geb. 2 Juni 1826. c) *Gottfried Becker*, geb. 11 Novb. 1829, gest. 17 Januar 1833. d) *Christian Walther*, geb. 9 Decb. 1831; Justizrath, Bibliothekar der grossen Königl. Bibliothek, Ritter vom Dannebrog und dem schwedischen Nordstern; heirathete 1850 *Charlotte Justiniane Bruun.* e) *Emil Waldemar*, geb. 28 Decb. 1835, gest. 10 Januar 1872. f) *Ludvig Ernst*, geb. 10 März 1838, heirathete *Laura E. Martine Slamberg.*

2. *Johann Gottfried Burman Becker*, geb. 26 April 1802, begleitete schon als Kind seine Eltern auf ihrer Reise nach Holland im Jahre 1806; seine ältere Schwester war auch mit und die Reise ging mit dem Packetboote nach Kiel und ferner über Hamburg, Bremen, Osnabrück, Münster nach Utrecht, wo seine Grossmutter wohnte; in dieser Stadt, wie in Amsterdam und auf Eyckenstein, 2 Meilen von Utrecht, wurde der Sommer zugebracht. Im Herbste kehrten sie, von dem Vater abgeholt, nach Kopenhagen wieder zurück. Im folgenden Jahre erlebte er die bekannte Belagerung und wurde der Gefahr sehr ausgesetzt, indem eine Bombe in ein Nebenzimmer fiel und beim Zerspringen auch die Stube, worin die Familie sich aufhielt, sehr beschädigte. Um sicherer zu sein, begab man sich am 3ten Sept. nach Christianshafen, um in diesem mehr entlegenen Theile der Stadt, erst in der Vieharzeneischule, später bei dem Apotheker Pflugmacher, die zwei folgenden schrecklichen Nächte zuzubringen; von da zog die Familie nach Amager, und brachte dort 14 Tage in dem Hause eines Bauers zu, weil die Wohnung in der Kaufmacherstrasse viel gelitten hatte. Nun folgte eine Reihe von Jahren, welche dem Unterricht gewidmet waren, und dieser wurde von verschiedenen Privatlehrern mitgetheilt. 1818 wurde er vom Confessionarius Liebenberg confirmirt und im Sommer 1819 hielt er sich mit seinen Eltern und der Schwester in Holland bei der

Familie auf; sie reisten am 31 Mai über Fühnen, Alsen durch Holstein nach Hamburg; ferner über Bremen, Lingen, Dewenter nach Utrecht; einige Zeit blieben sie in Amsterdam, machten einen Abstecher nach Haarlem, Haag, Rotterdam, Breda, Antwerpen, Mecheln, Brüssel, kehrten wieder zurück nach Utrecht und Eyckenstein und kamen durch Westphalen und durch Holstein, Schleswig und Fühnen im October nach Kopenhagen wieder zurück. Der Candidat Hassager dimittirte ihn im October 1821 zur Universitet und nun hörte er die Vorlesungen der Professoren Thorlacius, Engelstoft, Wad, Schou, Degen, Möller, Sibbern, Örsted, Thune und unterwarf sich am 10 April 1822 dem philologischen und am 30 October dem philosophischen Examen. Er beschäftigte sich nun mit der Pharmacie, wozu er bei seinem Vater die beste Gelegenheit fand, und hörte die Professoren Howitz, Örsted, Zeise, Hornemann, fleissig, wie er auch im Laboratorio seines Vaters arbeitete, und endlich einen Manuducteur Pflugmacher hatte. Eine Reise in Falster, Laaland und Holstein wurde mit dem Vater, der Schwester und dem Schwager zur Erheiterung nach dem Tode seiner Mutter im Sommer 1824 vorgenommen, die aber nur 3 Wochen dauerte. Nach dem Wunsche seines Oheims in Holland hatte er den Familiennamen Burman angenommen, in welcher Veranlassung er folgendes Patent erhielt:

»Wir Friedrich der Sechste, von Gottes Gnaden König zu »Dänemark, der Wenden und Gothen, Herzog zu Schleswig, »Holstein, Stormarn,, Ditmarschen, Lauenburg und Oldenburg, »machen kund, dass Wir auf das von Unsrem lieben Professor »und Hofapotheker Gottfried Becker, Ritter vom Dannebrog, aus »Unsrer Residenzstadt Kopenhagen, allerunterthänigst gethanes »Ersuchen und Begehren, nebst den in demselben allerunter»thänigst vorgetragenen Umständen, allergnädigst bewilligen und »erlauben, dass sein Sohn Candidatus philosophiæ Johann Gott»fried Becker, neben seinem Familiennamen, den Namen Burman »annehmen darf, so dass er sich nach diesem Johann Gottfried »Burman Becker nennen darf, wodurch er doch nicht von den »Verpflichtigungen, welche er unter seinem Namen Johann Gottfried

»Becker sich auferlegt haben möchte, freigesprochen wird, wie »auch diese Unsre allergnädigste Bewilligung gerichtlich vorgelesen »werden muss. Verbietend Allen und jedem diesem Hinderniss »in den Weg zu legen.

»Gegeben in Unsrer Königlichen Residenzstadt Kopenhagen »am 1sten Martii 1825. Unter Unsrem Königlichen Insiegel.»

Am 20 Juni 1825 unterwarf er sich dem pharmaceutischen Examen und bekam einstimmig den Charakter »Laudabilis«. Im folgenden Frühjahr unternahm er eine weitläufige wissenschaftliche Reise, die 2½ Jahre dauerte. Er begab sich am 5 Mai 1826 mit dem Dampfschiffe nach Lübeck und reiste über Ratzeburg nach Berlin, wo er 4 Wochen verweilte. Am 10 Juni begab er sich nach Dresden, machte eine Fussreise in der sächsischen Schweiz und nach Freiberg. Ferner reiste er nach Leipzig, Merseburg, Naumburg, Weimar, Jena, Erfurt, Gotha, Langensalza, Eisenach, Mühlhausen. Später begab er sich nach Kassel, Marburg, Giessen, Friedberg, Frankfurt. Von hier aus machte er eine Reise nach Mainz und dann den Rhein hinab nach Koblenz und Köln mit einer Wasserdiligence und dann landwärts wieder zurück nach Mainz, von wo aus er Biberich und Wiesbaden besuchte. Am 10 Aug. reiste er nach Mannheim und machte Excursionen nach Schwetzingen und Heidelberg. Geschäfte wegen musste er wieder zurück nach Frankfurt und legte den Weg über die Bergstrasse und Darmstadt. Von Frankfurt ging die Reise wieder nach Heidelberg und dann nach Bruchsal, Durlach, Karlsruhe und zu Fuss nach Rastadt und Baden, von wo er nach Strassburg kam. Den 26 Aug. kam er in Basel an, reiste nach Schaffhausen und machte von da eine Fussreise durch den interessantesten Theil der Schweiz. Ueber Zürich, den Albisberg, Luzern, den Rigiberg, Altorf, kam er nach St. Gotthardt, stieg über die Berge nach Meyringen und begab sich durch Brienz und Lauterbrunnen, über den Thunersee, nach Thun und Bern. Von da ging die Reise nach Murten, Yverdun, Neuchatel mit einem Dampfboot, wieder zurück nach

Yverdun, in dessen Nähe er einige Tage bei seiner Tante auf Mathod zubrachte; dann über Lausanne und Nyon nach Genf. Gleich nachher machte er einen Tour nach dem Chamonixthal, stieg über Col de Balme und Forclas, ging durch Wallis nach Sitten, Brieg und bis auf den Simplon; dann wieder zurück nach Martigni, St. Maurice, Chillon vorbei, nach Vevai, von wo er mit einem Dampfboot über den Lemansee nach Genf zurückkehrte. Den 1 November kam er in Lyon an, setzte die Reise auf dem Saonefluss fort nach Macon und Chalons und dann durch Dijon, Auxerre, Melun nach Paris, wo er am 7 November eintraf. Hier verblieb er den ganzen Winter 1826—27, hörte Vorlesungen bei den berühmten Chemikern Thenard, Gay-Lussac, bei den Physikern Pouillet und Clement, arbeitete eine Zeit lang bei dem Apotheker Henry in der pharmacie centrale, machte im Frühjahr einige Excursionen nach St. Denys, Versailles, Severs u. s. w. Am 25 Mai 1827 verliess er Paris und begab sich über Compiegne nach Noyon, in dessen Nähe er ein grosses Alaunwerk besah; besuchte die grosse Spiegelfabrik zu St. Gobin, später die Fabriken in Chauny, ging zu Fuss nach La Fere und St. Quintin, in dessen Nähe er den merkwürdigen Kanal besah; begab sich nun nach Cambrai, Arras, Bethune, St. Omer und Calais. Den 4 Juni kam er in Dover an und begab sich nach London über Canterbury, Chatam und Rochester. Mit Empfehlungen an Wollaston, Faraday, Brande und Sabine hatte er in London und der Umgegend die schönste Gelegenheit, sich mit mannigfaltigen Gegenständen bekannt zu machen. Am 19 Juli begab er sich nach Oxford, Stratford, Birmingham, blieb einige Tage in Dudley und der Umgegend, reiste dann nach Wolwerhampton, Stafford, Newcastle, besuchte die Wegwoodschen Fabriken, die Steinsalzgruben bei Nortwich und kam über Warrington und Prescot nach Liverpool. Von da fuhr er mit einem Dampfboote nach Wales und Anglesea, ging von Holyhead über nach Dublin undt kehrte dann zurück nach Liverpool. Auf dem Bridgewaterschen Kanal kam er nach

Manchester, blieb da mehrere Tage, bereiste zu Fuss das merkwürdige Derbyshire, besuchte später Scheffield, Leeds und kehrte über Dronfield, Chesterfield, Nottingham, Leicester, Northhampton nach London zurück. Nachdem er Brighton, Oxford, Blenheim, Windsor, Greenwich besehen hatte, verliess er am 13 October London, ging mit einem Dampfschiffe nach Hamburg und setzte die Reise fort nach Berlin, wo er d. 21 October ankam. In Berlin liess er sich bei der Universitet inscribieren und brachte zehn Monate hier zu, indem er die Vorlesungen eines Hermbstädt, Mittscherlich, Rose, Link und Weiss besuchte und das ganze Jahr ein Privatissimum bei Heinr. Rose über die analytische Chemie hörte. Am 20 August 1828 verliess er Berlin und begab sich über Potsdam, Brandenburg, Burg nach Magdeburg, besah das Salzwerk bei Salza und die chemische Fabrik zu Schönebeck und reiste nun nach Quedlinburg, von wo aus er zu Fuss den Harz bereiste, indem er Gernrode, Ballenstädt, Mägdesprung, Hettstädt, Eisleben besuchte, wieder nach Alexisbad zurückkehrte und sich dann nach Thale, Blankenburg, Wernigerode und Rübeland begab; hier besuchte er die Höhlen, die rothe Hütte und bestieg von Elend aus den Brocken; über Ilsenburg und Gosslar begab er sich nach Clausthal und Andreasberg und kam durch Lauterberg, Nordhausen, Sonderhausen, Langensalza, Gotha, Arnstadt nach Paulinzelle, kehrte nach Langensalza wieder zurück und reiste später über Göttingen, Salzgitter, Wolfenbüttel, Braunschweig, Lüneburg, Hamburg, Plöen und Lübeck, über die Ostsee nach Kopenhagen, wo er den 1 October 1828 ankam.

1829 bekam er den philosophischen Doctorgrad von der Universitet Jena, nachdem er eine Dissertation »Analysis duorum fossilium etc.« eingeschickt hatte. Er half nun seinem Vater der Apotheke vorstehen. Den 24 November 1830 heirathete er *Anna Margaretha Baden*, Tochter von Professor Dr. *Torkel Baden* und *Pauline Sophia Olrik*; sie war geb. 28 Jan. 1809, starb 30 Decb. 1832. Den 8 Novb. 1835

heirathete en *Jacobe Baden*, eine Schwester seiner ersten Frau, geb. 29 Novb. 1810, gest. 10 März 1874. Den 26 Mai 1837 machte er eine Reise durch Dänemark und die Herzogthümer, über Hamburg, Hannover, Hameln, Pyrmont, Detmold, Paderborn, Elberfeld nach Köln, brachte einige Zeit bei seinen Verwandten im Bergischen zu, besuchte mehrere Städte in den Rheinprovinzen und kam nach Kopenhagen zurück den 31 Juli. Unterm 3 November 1843 wurde er zum Königl. Hof- und Reise-Apotheker ernannt und übernahm die Hofapotheke 1 Januar 1844, nachdem sein Vater ihm den 23 November 1843 sein Haus nebst der Elephantapotheke überlassen hatte, und unterm 24 April 1844 erhielt er Bewilligung als Stadtapotheker. Aber die Verhältnisse, unter welchen dieses alte Etablissement in so langer Zeit geblüht hatte, waren in den letzten Jahren sehr verändert worden: die Kurmethoden waren einfacher, die Administrationskosten weit grösser geworden; es hatte sich eine durch alle mögliche Mittel unterstützte Concurrenz gebildet, welche nicht bloss Einfluss auf den Handel mit dem Publicum hatte, sondern auch auf die einst so bedeutenden Medicamentlieferungen an Königliche und private Schiffsexpeditionen, an die Colonien und an die Edelhöfe; die Taxe wurde stets herabgesetzt trotz der immer steigenden Preise der ersten Bedürfnisse. Auch die Hoflieferanz war durch wiederholte Reorganisationen der Hofhaltung stark vermindert worden. Diese Umstände bewogen den Besitzer, die Elephantapotheke den 3 October 1845 zu verkaufen und mit dem Schlusse des Jahres seine Function abzugeben. Den 25 Juni 1846 unternahm er in Gesellschaft seines Sohnes eine Reise über Fühnen durch Schleswig und Holstein, über Bremen, Osnabrück, Münster, Dülmen, Haltern, Dorsten, Essen, Mülheim, Duisburg, Düsseldorf, Köln, den Rhein hinauf nach Mainz und zurück nach Köln, besuchte seine Verwandten im Bergischen und setzte die Reise fort nach Aachen, Lüttich, Mecheln, Brüssel, Antwerpen, mit einem Dampfboote nach Rotterdam und ferner über Delft, Haag, Leiden, Harlem nach

Amsterdam und Utrecht, in welcher Gegend er sich bei seinen Verwandten aufhielt. Endlich kehrte er nach Amsterdam zurück und reiste von da über Utrecht, Arnheim, Emmerich, Rees, Wesel, Dülmen, Münster, Osnabrück, Bremen, Hamburg, Kiel, über die Ostsee zurück nach Kopenhagen, wo sie am 22 August ankamen. 1862 machte er mit Frau und Kindern eine weitläufige Reise nach Frankreich und der Schweitz; 1865 allein eine Reise nach Belgien und Holland; 1868 besuchte er aufs neue mit Frau und Kindern Frankreich, die Schweitz, Mailand, Genua, Venedig, und ging über Splügen und den Bodensee durch Bayern und Thüringen; seine Frau und Tochter reisten von Hannover nach Hause, er aber mit seinem Sohne nach Holland auf einige Zeit. 1873 besuchte er wieder Holland und die Rheingegend, und 1875 Berlin, Dresden, Prag, Wien, Presburg, Budda-Pest; von Linz ab von seinem Sohn begleitet, bereiste er das Salzkammergut, Salzburg, Ober-Bayern, München, Ulm, Stuttgart, Heidelberg und die preuss. Rheinprovinzen. Sein Gütchen Kollekollegaard (18 Tonnen Hartkorn), welches er 13 Jahre besessen hatte, verkaufte er 1860 und privatisirt in Kopenhagen.

§ VIII.

Franz Daniel Becker und Anna Maria Seelhof. 5 Kinder:

1. *Henriette Margaretha Becker*, geb. 9 Febr. 1782, starb 24 Juli 1811, verh. mit *Johann Heinrich Klein.*
2. *Franz Daniel Georg Jacob Becker*, Doctor Medicinæ, geb. 1784, starb 25 Juni 1821 zu Oberscheid; heirathete 1. *Margaretha Zingel.* 2. *Franzisca Vittens.* 3 Kinder.
3. *Johanna Elisabeth Maria Henriette Becker*, geb. 1786, verh. mit ..... *Klein.*
4. *Johanna Regina Dorothea Wilhelmine Becker*, geb. 1788 verh. mit *Heinrich Küsgen.*
5. *Johann Heinrich Wilhelm Becker*, geb. 1789, starb 11 Oct. 1807.

Johann Christian Becker und Anna Elisabeth Beckers. 3 Kinder:

1. *Regina Dorothea Becker*, geb. 1769, verh. 1. mit *Johann Peter Sünner*, mit ihm 4 Kinder, verh. 2. mit *Heinrich Schiffbauer*. a) *Clara*, geb. 1790. b) *Johann Wilhelm*, geb. 1795. c) *Franz Wilhelm*, geb. 1801. d) *Elisabeth*, geb. 1803.
2. *Sigismund Wilhelm Becker*, geb. 11 Sept. 1772, war von 1793 bis 1796 Pfarradjunct zu Seelscheid; 1796 Pastor zu Holpe; 1804 Pastor zu Wahlscheid und Inspector des Synodalkreises Mühlheim; 1814 Pastor zu Remscheid; starb 3 Novb. 1827; heirathete 22 October 1793 *Maria Catharina Elisabeth Scheibler*, Tochter von *Heinr. Christoph Scheibler*[1]), Pastor zu Seelscheid und Inspector im Oberbergischen, und *Anna Gerdraut Heimann*. Sie war geboren 17 Juni 1766 und starb 24 April 1840.
3. *Charlotte Regina Becker*, geb. 1774, starb 1831; verh. mit *Johann Wilhelm Schiffbauer*, Bürgermeister zu Wahlscheid, mit ihm 3 Kinder: a) *Friedrich*, geb. 1801, gest. 1828. b) *Dorothea*, geb. 1804. c) *Christian*, geb. 1807.

Gottfried Becker und Elisabeth Neergaard, 6 Kinder:

1. *Hedewig Margaretha Becker*, geb. 13 Aug. 1801, gest. 27 Febr. 1855, verh. mit Pastor *Lauritz Smidt* zu Saxkiöbing auf Laaland.
2. *Suzanna Maria Becker*, geb. 15 Januar 1803, gest. 24 Januar 1875 in Odense.
3. *Abraham Becker*, geb. 1 August 1804; Student 1825, Candidat der Theologie 1839; 1855 Pastor zu Giern und Skandrup. Gest. 14 Juli 1872; verh. mit *Anna Catharina Dam*. 3 Kinder.
4. *Erasmine Becker*, geb. 11 April 1807.

---

[1]) Aus einer sehr alten und berühmten Familie, welche 26 Prediger und Professoren erzeugt hat; siehe Geschlechts-Register der Scheiblerschen Familie. Mühlheim am Rhein 1791, 4to. Auch die wegen der Tuchfabrikation in den Adelstand erhobenen v. Scheibler gehören zu dieser Familie.

5. *Johanna Becker*, geb. 9 Juli 1809, gest. Octob. 1859; verh. mit *Peter Munch.*
6. *Rasmus Becker*, starb jung 1806.

Peter Willemoes Becker und Elisabeth Anna Margaretha Begtrup, 5 Kinder:

1. *Erich Becker*, geb. 1 November 1842; Lieuten. im Königl. dänisch. 3. Dragonerregiment. Assistent bei der Veterinärschule.
2. *Gregers Otto Becker*, geb. 10 Juli 1844; Landoeconom.
3. *Friedrich Becker*, geb. 22 Mai 1846; Handelsmann.
4. *Catharina Sophia Wilhelmina Becker*, geb. 10 Octob. 1849.
5. *Christiane Maria Becker*, geb. 23 Mai 1851.

Erich Sophus Becker und Louise Cecilie Schythe, 7 Kinder:

1. *Catharina Emilie Louise Becker*, geb. 28 Febr. 1851, gest. 22 Juni 1851.
2. *Erich Sophus Becker*, geb. 21 Mai 1852. Student.
3. *Jutta Elfriede Emilie Becker*, geb. 4 August 1855.
4. *Laura Becker*, geb. 2 Febr. 1857.
5. *Carl Christian Emil Becker*, geb. 17 Juli 1859.
6. *Johanna Louise Becker*, geb. 24 Octob. 1860.
7. *Agnes Wilhelmina Elisabeth Becker*, geb. 9 October 1871.

Johann Gottfried Burman Becker und Anna Margaretha Baden, 1 Sohn:

1. *Gottfried Burman Becker*, geb. 19 Dec. 1831. Cand. Juris 1859, Bevollmächtigter im Kirchenminist.

Derselbe mit Jacobe Baden 1 Tochter.

1. *Anna Margaretha Jacobe Burman Becker*, geb. 20 Mai 1838.

§ IX.

Franz Daniel Georg Jacob Becker, 3 Kinder:

1. *Wilhelmina Becker.*
2. *Eduard Becker.*
3. *Carl Becker*, geb. 17 April 1819.

Sigismund Wilhelm Becker und Maria Catharina Elisabeth Scheibler, 9 Kinder:

1. *Wilhelmina Becker*, geb. 9 Juli 1794, starb 19 Tage alt.
2. *Johann Christoph Friedrich Wilhelm Becker*, geb. 13 Mai 1795, studirte Theologie zu Heidelberg und ward 1820 Pastor zu Volberg; starb 21 Juli 1857 unverheirathet.
3. *Johann Carl Friedrich Albert Becker*, Dr. Medicinæ, wurde am 18 Januar 1798 geboren; er studirte zu Heidelberg und schrieb 1821 eine Dissertatio inaugnr: De Musicæ vi salutari, dem Herrn Baron de Broe zugeeignet; er heirathete *Helena Mannesmann*, mit welcher er 4 Kinder zeugte und war Practicus in Remscheid; später wohnte er in Volberg, wo er 24 Oct. 1870 starb.
4. *Johanna Philippina Friedricca Catharina Becker*, geb. 10 Aug. 1800, starb Juli 1801.
5. *Regina Friedricca Wilhelmina Gertrauda Becker*, geb. 8 Mai 1802, starb 22 December 1805.
6. *Sybilla Catharina Ernestine Becker*, geb. 18 Aug. 1805, starb 7 März 1806.
7. *Regina Friedricca Henrietta Wilhelmina Franzisca Becker*, geb. 24 Decb. 1806; verh. 20 August 1830 mit *Carl Lungstras*, Pastor zu Wahlscheid; mit ihm 3 Kinder: a) *Emma*, geb. 23 Mai 1831, verh. mit *Wilhelm Lungstras*, Rentier in Bonn. b) *Carl Rudolph*, geb. 19 Sept. 1834, Kaufmann in Mülheim, verh. mit *Pauline Nöll.* c) *Bertha*, geb. 21 Decb. 1836.
8. *Regina Sybilla Louise Johanna Henriette Becker*, geb. 6 Octb. 1809, starb Juli 1810.
9. *Franz Adolph Christian Becker*, Dr. Med. & Chir., geb. 5 Novb. 1811; studirte zu Marburg und Bonn, schrieb eine Dissertation: Meletemata de Asthmate thymico, morbo adhuc valde dubio, Bonnæ 1836; heirathete *Wilhelmina Volmer*, mit ihr 3 Kinder; er ist jetzt Practicus in Bensberg.

Abraham Becker und Anna Catharina Dam, 3 Kinder.

1. *Abraham Waldemar Becker*, geb. 1 März 1830, verh. mit *Emilie Haagerup.* 3 Kinder.

2. *Johanna Elisabeth Becker*, geb. 10 Sept. 1835.
3. *Caroline Rasmine Becker*, geb. 9 Oct. 1841.

§ X.

Johann Carl Fried. Alb. Becker und Helena Mannesmann, 4 Kinder:

1. *Ernst Sigismund Becker*, geb. 22 Febr. 1835, Kaufmann.
2. *Louise Ewaldine Becker*, geb. 8 Juni 1836, verh mit ....., Gerichtsvollzieher in Castellaun.
3. *Anna Becker.*
4. *Clara Becker*, verh. mit *Wilhelm Henckel.*

Franz Adolph Christian Becker und Wilhelmina Volmer, 3 Kinder:

1. *Hermann Becker*, geb. 27 März 1841, Fabrikant zu Hilden; verh. mit *Mathilde Kirberg.*
2. *Carl Gustav Becker*, geb. 24 August 1842, wurde in der Kadettenschule zu Bensberg erzogen und machte den Krieg 1864 als Artillerieofficier mit. 1866 war er wieder mit und zeichnete sich besonders aus in der Schlacht bei Tauberbischoffsheim. 1870—71 ging er zur technischen Carriere der Artillerie über, nachdem er zwei Jahre die Gewerbeacademie in Berlin besucht hatte. Er wohnte dem Krieg in Frankreich bei und wurde in den zu Strassburg neu errichteten Artillerie-Werkstätten angestellt; später ist er zum Hauptmann und Unterdirector einer ähnlichen Institution in Danzig ernannt; heirathete 1875 *Clara Pintsch.*
3. *Eugen Becker*, geb. 22 Septbr. 1848, machte den Feldzug in Frankreich mit und wurde 16 August in der mörderischen Schlacht bei Mars la Tour hart verwundet; war später in den Gefechten bei Orleans, Tours, Corbie etc.; wurde Preuss. Officier und bekam das eis. Kreuz. Verh. m. *Selma Volmer.*

Abraham Waldemar Becker und Emilie Haagerup, 3 Kinder:

1. *Laura Becker*, gest.
2. *Abraham Gottfried Becker*, geb. 22 Sept. 1860.
3. *Abraham Becker*, gest.

LIBRARY
MAR 22 1976
UNIVERSITY OF TORONTO

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

CS
829
B4
1875

Burman-Becker, Johan Gottfried
Geschlechtsregister der
Familie Becker und dahin
gehorige Nachrichten

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 16 23 08 09 005 2